An einen Haushalt der Marktgemeinde Kobenz
Zugestellt durch Post.at

Markt-Magazin Kobenz

Amtliche Mitteilungen • 1/2013-51

Der Gemeindevorstand, die Gemeinderäte und die Bediensteten der Marktgemeinde Kobenz wünschen einen erholsamen Sommer!

Die Akteure des Kindermusicals „Felicitas Kunterbunt“ in der Mehrzweckhalle von Kobenz. **Seiten 43 bis 45**

Laura und Lena in Aktion. **Seite 45**

Frau Bgm. Leitold beim Musical. **Seite 43**

Das renovierte Anwaltkreuz. **Seiten 4–5**

A Sunnenstrohl

A Sunnenstrohl – und olls is guat,
so kloan er is, er gibt doch Muat.
Ah's Lochn kimmt von gonz alloan,
der Sunnenstrohl mocht's, der gonz der kloan.

Und wüll er amol gor net her,
is dir recht kolt, as Herz gor schwer,
donn sog ih dir, wal dos hilft gwiss,
dass ah monchs Wort a Sunnstrohl is!

Grete Pichler-Kühnl

Liebe Kobenzerinnen und Kobenzer, liebe Jugendliche und Kinder!

Fast unbemerkt – durch die vielen nassen und kalten Tage – ist die Sonnenwende vorüber gegangen und wir befinden uns schon wieder in der zweiten Hälfte des Jahres.
Am 21. Jänner 2013 wurde von den Reformpartnern SPÖ und ÖVP die „Neue steirische Landkarte" vorgestellt. Ab 2015 soll es nur mehr 285 statt bisher 543 Gemeinden geben.

Kobenz ist von dieser Gemeindefusionierung nicht betroffen und wird daher auch über das Jahr 2015 hinaus eigenständig und autonom bleiben!

Neben den Faktoren

- Einwohnerzahlen, Bevölkerungsentwicklung und Vereine
- Infrastruktur (von den vorgegebenen 100 Punkten konnten wir 79 erreichen)
- wirtschaftlich gut geführte Gemeinde (ausgeglichener ordentlicher Haushalt) und
- der eindeutige Wille der Bevölkerung (bei einer Wahlbeteiligung von 71,6% stimmten 88,7% für die Eigenständigkeit)

waren es – von Anbeginn an – aber hauptsächlich meine harten und eindeutigen Verhandlungen, mit sofortiger Einbeziehung aller juristischen Hilfen, die eine Fusionierung verhindert haben.
Dies wurde mir auch im Nachhinein von den Verantwortungsträgern bestätigt und ist für mich der bisher schönste Erfolg in meiner Bürgermeistertätigkeit.
Dies bedeutet, dass wir wie bisher weiterhin über die Raumordnung und Verwendung der Gelder selbst bestimmen und so die Bedürfnisse aller Gemeindebürger und vor allem die der nachfolgenden Generation in den Mittelpunkt stellen können.
Es ist selbstverständlich, dass wir weiterhin darauf achten werden, dass es ein gutes Miteinander nicht nur in unserer Gemeinde, sondern auch mit allen Nachbargemeinden gibt.
Glücklich und erleichtert, dass unsere Marktgemeinde Kobenz eigenständig weiter Geschichte erlebt und schreibt, wünsche ich allen erholsame und schöne Ferien- bzw. Urlaubstage!

Ihre
Bürgermeisterin

Wichtige Information!

Das Bezirksgericht Knittelfeld wird per 1. 7. 2013 mit dem Bezirksgericht Judenburg zusammengelegt. Bis zum Abschluss der Umbauarbeiten – voraussichtlich Jänner 2015 – wird eine **Einlaufstelle** in der Nebenstelle Knittelfeld, 8720 Knittelfeld, Marktgasse 22, Tel.: 03572/83165-0, weiterhin bestehen bleiben und jeden Dienstag ein **Amtstag** stattfinden.

Die **Grundbuchsabteilung** wird jedoch bereits mit 1. 7. 2013 nach Judenburg (BG Judenburg, 8750 Judenburg, Herrengasse 11) ausgelagert.

Gemeindestrukturreform

Seit 21. Jänner 2013 ist es amtlich, dass für die Marktgemeinde Kobenz die Eigenständigkeit gewahrt bleibt. Dies ist sicherlich auf die klare und entschiedene Haltung von Bgm. Leitold, dem Gemeinderat und auf das eindeutige Ergebnis der Bürgerbefragung zurückzuführen.

Rechnungsabschluss

Der Rechnungsabschluss des Haushaltsjahres 2012 wurde im März vom Gemeinderat einstimmig beschlossen und genehmigt. Der Ordentliche Haushalt konnte ausgeglichen werden und auch eine Zuführung an den Außerordentlichen Haushalt in Höhe von € 236.104,54 war möglich. Folgende Projekte waren Bestandteil im außerordentlichen Haushalt: Chronik, Gemeindewege, Murbrücke, Wegebau Sportplatzring, LED-Beleuchtung, Wasserversorgungsanlage (WVA) und Abwasserbeseitigungsanlage (ABA) Sportplatzring, ABA Ahornweg, ABA Leitner und die Mehrzweckhalle. Der Verschuldungsgrad konnte auf 4,8% gesenkt werden und ist damit niedriger als in allen Vorjahren seit 2008!

Straßenbeleuchtung

Ab Mai wird die bestehende energieaufwendige Straßenbeleuchtung durch modernste Leuchtkörper – auf LED-Technologie basierend – ausgetauscht. Mit einer Einsparung von rund 60% der Stromkosten wird gerechnet.

Betreutes Wohnen

Vom Gemeinderat wurde der Bebauungsplan OWG – Betreutes Wohnen beschlossen und genehmigt. Unmittelbar darauf gab es die Bauverhandlung und damit steht der Errichtung nichts mehr im Wege. Die einzelnen Wohnungen haben eine Nutzfläche von je ca. 50 m².

Schulsprengeländerung

a) Eltern aus dem gesamten Gemeindegebiet nutzen die Möglichkeit der Betreuung ihrer Kinder im Gemeindekindergarten Kobenz. Anschließend ist der Besuch der Volksschule Kobenz geplant. Diesem Wunsch widerspricht jedoch die Tatsache, dass es in unserem Gemeindegebiet drei (!) Volksschulsprengel gibt. Je nach Wohnadresse wäre entweder die Volksschule in Seckau, in Knittelfeld oder eben in Kobenz zu besuchen. Da diese gesetzliche Bestimmung dem Gemeinderat nicht mehr zeitgemäß erschien, wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst und beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung der Antrag gestellt, dass der Schulsprengel der Volksschule Kobenz künftig das gesamte Gemeindegebiet umfassen soll.

b) Im Gemeindegebiet Kobenz bestehen die zwei Hauptschulsprengel Knittelfeld und Seckau. Derzeit gehen 29 Schüler nach Seckau und 12 Schüler nach Knittelfeld. Die vorliegende Situation erforderte somit ebenfalls eine Sprengeländerung. Nach Beschluss des Gemeinderates wurde beantragt, dass der Schulsprengel der Hauptschule Seckau die KG Kobenz, die KG Farrach und den Ortsteil Raßnitz sowie der Schulsprengel der Hauptschule Knittelfeld die Ortsteile Hautzenbichl, Neuhautzenbichl und Reifersdorf umfassen soll.

Tierkörperbeseitigung

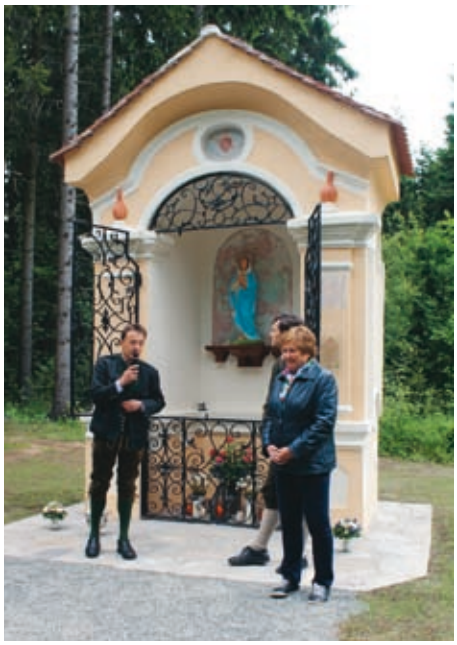
Vom Gemeinderat wurde einstimmig die Weiterverrechnung der vom Abfallwirtschaftsverband Knittelfeld vorgeschriebenen Kosten ab dem Jahr 2013 an jene Betriebe, die die Anliefermenge von 300 kg pro Jahr überschreiten, beschlossen.

Saisonkindergarten – heuer auch wieder für Volksschulkinder

Unsere Marktgemeinde bietet auch heuer in den Sommerferien einen Saisonbetrieb für 4 Wochen im Gemeindekindergarten an. Es werden 6 Schul- und 9 Kindergartenkinder den Saisonkindergarten besuchen.

Anwaltkreuz

Die Einweihung vom neu renovierten Anwaltkreuz fand am 26. Mai 2013 statt. Ein herzlicher Dank an Rupert Mayer, der die Renovierung ins Leben gerufen bzw. koordiniert hat, und an alle freiwilligen Helfer, die an der erfolgreichen Umsetzung dieses Projektes mitgewirkt haben.



Die Erhaltung unserer Kulturgüter für unsere Nachkommen ist sehr arbeits- und kostenaufwendig. Es würde uns freuen, wenn auch Sie sich mit einer Spende an dieser Erhaltung beteiligen würden. Zu diesem Zweck wurde ein Konto Nr. 3.014.610 bei der RAIBA Kobenz, BLZ 38346 eingerichtet. Vielen Dank im Voraus.

Veranstaltungen

Folgende Gemeindeveranstaltungen haben im 1. Halbjahr stattgefunden:

- Gemeinde-Eisschießen
- Strukturen im Alltag schaffen (Vortrag)
- Kindermaskeneislauf
- Wenn die Seele brennt (Vortrag)
- Gemeindeschitag am Katschberg (Schifahrer)
- Kinder sprachlich fördern (Vortrag)
- Alles Party – Kabarett mit Gloggi & Schicho
- Wehrdienstbesprechung

Zustand der Landesstraßen

Im Zuge der Bürgermeisterkonferenz wurde von Landesrat Kurzmann über den Zustand der Landesstraßen berichtet. Im Bezirk Murtal weisen 36% der Landesstraßen die Klassifizierung V (sehr schlecht/gravierende Schäden) auf. Aus budgetären Gründen ist nicht mit einer Änderung der bestehenden Situation zu rechnen. Bestes Beispiel für diese besorgniserregende Situation ist die Landesstraße L 550 von Kobenz nach Reifersdorf.

Erdkabelverlegung

Die Steweag-Steg plant im Gemeindegebiet Kobenz die Erneuerung der 30-kV-Leitung in Form einer Erdkabelverlegung.

Gemeindehomepage

Aktuelle Informationen, aber auch Bilder von Veranstaltungen und Ehrungen können Sie auf der laufend aktualisierten Gemeindehomepage unter **www.kobenz.at** finden.

RECHNUNGSABSCHLUSS 2012

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 18. März 2013 den Rechnungsabschluss 2012 einstimmig genehmigt.

Kassenabschluss

EINNAHMEN	
Anfänglicher Kassenbestand	€ – 3.729,64
Summe der ordentlichen Einnahmen	€ 2,827.366,40
Summe der außerordentlichen Einnahmen	€ 1,396.793,52
Summe der voranschlagsunwirksamen Einnahmen	€ 2,890.555,67
Gesamtsumme:	**€ 7,110.985,95**
AUSGABEN	
Summe der ordentlichen Ausgaben	€ 2,834.680,41
Summe der außerordentlichen Ausgaben	€ 977.112,70
Summe der voranschlagsunwirksamen Ausgaben	€ 2,447.560,13
Schließlicher Kassenbestand	€ 851.632,71
Gesamtsumme:	**€ 7,110.985,95**

Ordentlicher Haushalt

	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper	€ 113.753,96	€ 403.139,54
Öffentl. Ordnung und Sicherheit	€ 860,00	€ 66.665,40
Unterricht, Erziehung, Sport	€ 152.015,89	€ 503.067,91
Kunst, Kultur und Kultus	€ 5.542,32	€ 54.408,41
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	€ 290,00	€ 296.978,47
Gesundheit	€ 12.160,00	€ 47.678,25
Straßen-, Wasserbau, Verkehr	€ 4.134,90	€ 136.978,83
Wirtschaftsförderung	€ 89,32	€ 36.901,01
Dienstleistungen	€ 678.851,56	€ 857.154,09
Finanzwirtschaft	€ 1,866.982,46	€ 431.708,50

Außerordentlicher Haushalt

	Einnahmen	Ausgaben
Chronik*	€ 200.000,00	€ 200.000,00
Gemeindewege	€ 40.867,80	€ 40.867,80
Murbrücke*	€ 225.000,00	€ 225.000,00
Aufschließung Sportplatzring	€ 54.706,91	€ 54.706,91
Straßenbeleuchtung LED-Projekt	€ 10.956,14	€ 10.956,14
Wohnbau Kobenz, Grundverkauf	€ 464.006,33	€ 106.219,81
WVA Ahornweg*	€ 21.724,11	€ 17.167,48
WVA Sportplatzring	€ 91.443,34	€ 91.443,34
ABA Ahornweg*	€ 43.555,04	€ 43.555,04
ABA Sportplatzring	€ 128.505,68	€ 128.505,68
ABA Leitner	€ 58.690,50	€ 58.690,50
Wohnhausverkauf	€ 300.000,00	€ 0,00
Mehrzweckhalle	€ 184.000,00	€ 184.000,00

** inkl. Vorjahresergebnis*

VORANSCHLAG HAUSHALTSJAHR 2013

Ordentlicher Haushalt

	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	€ 108.900,–	€ 366.200,–
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	€ 300,–	€ 64.400,–
Unterricht, Erziehung, Sport	€ 107.400,–	€ 434.600,–
Kunst, Kultur und Kultus	€ 4.300,–	€ 71.600,–
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	€ 300,–	€ 442.800,–
Gesundheit	€ 0,–	€ 27.500,–
Straßen-, Wasserbau und Verkehr	€ 2.500,–	€ 192.100,–
Wirtschaftsförderung	€ 100,–	€ 34.100,–
Dienstleistungen	€ 604.800,–	€ 743.700,–
Finanzwirtschaft	€ 1,754.000,–	€ 205.600,–
Gesamtsumme:	**€ 2,582.600,–**	**€ 2,582.600,–**

Der OH konnte ausgeglichen erstellt werden.

Außerordentlicher Haushalt

	Einnahmen	Ausgaben
Ziegelteich	€ 5.000,–	€ 10.000,–
Gemeindewege Kobenz	€ 20.000,–	€ 155.900,–
Aufschließung Sportplatzring	€ 0,–	€ 186.600,–
Straßenbeleuchtung LED-Projekt	€ 10.000,–	€ 124.300,–
Wohnbau Kobenz Grundverkauf	€ 464.000,–	€ 0,–
WVA Ahornweg	€ 2.500,–	€ 0,–
WVA Sportplatzring	€ 28.000,–	€ 120.300,–
Wasserversorgung Digitalisierung	€ 5.000,–	€ 24.000,–
ABA Ahornweg	€ 4.500,–	€ 0,–
ABA Sportplatzring	€ 36.000,–	€ 191.300,–
ABA Leitner	€ 10.000,–	€ 10.000,–
Abwasserentsorgung Digitalisierung	€ 10.800,–	€ 45.000,–
Wohnhausverkauf	€ 300.000,–	€ 0,–
Mehrzweckhalle	€ 184.000,–	€ 184.000,–
Gesamtsumme:	**€ 1,079.800,–**	**€ 1,051.400,–**

Der veranschlagte Überschuss im AOH beträgt somit € 28.400,–.

Pensionierung von VOL Maria Kargl-Vollmann

Beruflicher Werdegang:

1974	Lehramtsprüfung	**1975–1989**	HS Seckau
1974–1975	VS Seckau	**1989–1994**	VS Seckau
		1994–2013	VS Kobenz

Im Namen der Marktgemeinde Kobenz danken wir Maria Kargl-Vollmann recht herzlich für ihre verdienstvolle, 20-jährige Tätigkeit an unserer Volksschule sowie für ihre pädagogisch so wertvolle Arbeit und wünschen ihr weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Veranstaltungskalender 2013

Juli

6.–8. 7.	Sommerausflug der Kobenzer Frauen		Kobenzer Frauen
20. 7.	Äktschn Day	Freizeitanlage Zechner	Landjugend Steiermark
27. 7.	Hit the Lake	Freizeitanlage Zechner	
8. 7.–2. 8.	Saisonkindergarten	Kindergarten	

August

3. 8.	Gartenfest	Rainers Obstgarten	Landjugend

September

9. 9.	Kindergarten Beginn	Kindergarten	
22. 9.	Frühschoppen am Kirchweihsonntag	FF Kobenz	ÖKB

Oktober

6. 10.	Erntedankfest (8.30 Uhr)	Pfarrkirche, Dorfplatz	Pfarre, Bauernbund
11. 10.	Vortrag von Prof. Neuhold „Der Wertewandel“	Pfarrheim Kobenz	

November

11. 11.	Laternenfest	Kindergarten	Kindergarten

Dezember

8. 12.	Adventkonzert	Pfarrkirche	Singgemeinschaft
13. 12.	Adventkonzert: „e nine o four“	Pfarrkirche	
20. 12.	Adventgottesdienst	Pfarrkirche	

Impressum

Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde Kobenz:
Bürgermeister Eva Leitold

Redaktion: Walter Kandler
Die Vereine sind für ihren Inhalt selbst verantwortlich
Layout und Produktion: Agentur classic, Graz

Frau Bürgermeister gratulierte zum:

75er
Prevedel Alberta, Neuhautzenbichl
Trolp Amanda, Kobenz
Rinder Siglinde, Hautzenbichl
Dietrich Ernestine, Kobenz
Vollmann Margarethe, Reifersdorf
Vollmann Maria, Hautzenbichl

80er
Bidmon Herbert, Hautzenbichl
Rinder Tankred, Hautzenbichl
Prevedel Walter, Neuhautzenbichl
Steiner Johann, Reifersdorf
Holzegger Johanna, Unterfarrach
Horner Peter, Raßnitz
Holzer Katharina, Unterfarrach
Scheucher Leopoldine, Unterfarrach
Sturm Ida, Kobenz
Senekowitsch Horst, Kobenz
Klaftenegger Anna, Raßnitz

85er
Kormann Hermine, Reifersdorf
Eibel Berta, Kobenz
Hoffelner Hildegard, Unterfarrach
Biela Alfred, Hautzenbichl
Hammerl Josefa, Oberfarrach

90er
Freiherr von Pranckh
Pilgrim Hans Sigmund, Hautzenbichl
Adlpoller Hildegard, Neuhautzenbichl
Vollmann Maria, Hautzenbichl
Mayer Rupert, Kobenz

91er
Filipovic Sophie, Raßnitz

92er
Peri Aloisia, Unterfarrach

93er
Mensator Katharina, Oberfarrach
Kleinferchner Auguste, Unterfarrach
Gruber Anna, Kobenz

98er
Lengauer Margarethe, Kobenz

Goldene Hochzeit feierten:
Maria und Peter Horner, Raßnitz
Christine und Leo Schiestl, Neuhautzenbichl

Diamantene Hochzeit feierten:
Ruperta und Adolf Obertaxer, Reifersdorf

Kinder wurden geboren:

Quinz Valentina, geb. 20. 3. 2013,
Eltern: Sylvia Haingartner und Helmut Quinz, Hochalmstraße 3

Pichler Philip, geb. 15. 5. 2013,
Eltern: Beata u. Hannes Pichler, Unterfarrach Weg 14

Bergmayer Sóla, geb. 19. 4. 2013,
Eltern: Martina u. Mag. (FH) Christoph Bergmayer, Birkenwegsiedlung 23

Pichler Lukas, geb. 8. 3. 2013,
Eltern: Michaela und DI Michael Pichler, Kapellenweg 2

Saiger Markus, geb. 31. 3. 2013,
Eltern: Birgit Saiger und Michael Schöggl, Farracher Siedlung 2

Hahsler Hannah, geb. 26. 3. 2013,
Eltern: Ekaterina und Hannes Hahsler, Ernst-Dier-Siedlung 6

Ganser Simon, geb. 20. 2. 2013,
Eltern: Sonja und Heiko Ganser, Frühlingsgasse 7

Sattler Fabian, geb. 26. 3. 2013,
Eltern: Birgit Sattler und Gerhard Eichholzer, Reifersdorfer Straße 36/1

Zur Vermählung gratulieren wir:

Andrea Bischoff und Ing. Martin Schiwitz, 13. 4. 2013.

Barbara Hölzl und Manfred Wittgruber, 8. 6. 2013.

Dipl.-Ing. Kathrin Köck BSc
geb. 3. 2. 1988

hat am 11. März 2013 die Masterprüfung der Studienrichtung Industrielogistik an der Montanuniversität Leoben absolviert und somit das Studium erfolgreich abgeschlossen.
Die Masterarbeit beschäftigt sich mit dem Thema „Customer Relationship Management in der Papier- und Zellstoffindustrie".
Ausbildung: Volksschule in Kobenz; Gymnasium Knittelfeld; Montan-Uni Leoben.
Kathrin Köck ist derzeit bei der Zellstoff Pöls AG im Bereich der Distributionslogistik beschäftigt.

Beim Gewinnspiel des „Großen steirischen Frühjahrsputz 2013" konnte Anna-Lena Moitzi, am 17. Juni 2013 bei der Veranstaltung im ORF-Landesstudio Steiermark einen der tollen Hauptpreise entgegennehmen.

Vortragsreihe: Starke Familien – starke Gemeinde

Erfolgreich konnte diese dreiteilige Vortragsreihe von Martina Haßler in Kobenz angenommen werden.
Mit ihrem fachkompetenten Wissen lehrte sie Eltern und Pädagogen, welche Hilfestellungen man Kindern in verschiedenen Bereichen geben kann.
In dem Buch „Schritt für Schritt schlauer“ können Sie nochmals einiges nachlesen.

10 Tipps für gesundes Altern

1. Essen Sie vielseitig und ausgewogen mit viel Obst, Gemüse und vollwertigen Produkten.
2. Bewegen Sie sich ausreichend: am besten täglich, zumindest zwei- bis dreimal pro Woche mind. 30 Minuten lang.
3. Knüpfen Sie ein soziales Netz: FreundInnen, geselliges Beisammensein mit Menschen aller Altersgruppen. Stammtische.
4. Achten Sie auf Ihre seelische Balance.
5. Leben Sie Ihr Bedürfnis nach Zweisamkeit aus: Zufriedenheit in der Partnerschaft trägt sehr zum seelischen und körperlichen Wohlbefinden bei.
6. Erhalten Sie sich Ihre Neugier und mentale Fitness: regelmäßige geistige Betätigung wirkt aktivierend.
7. Verbessern Sie Ihr Wohn-Befinden, indem Sie die eigene Umgebung sicher und dem Alter entsprechend ausstatten.
8. Nützen Sie medizinische Vorsorgemaßnahmen.
9. Nehmen Sie Krankheiten nicht einfach hin, sondern lassen Sie sich bestmöglich behandeln, um möglichst lange aktiv bleiben zu können.
10. Begreifen Sie das Alter als Chance, trauen Sie sich etwas zu und schöpfen Sie Mut zur Selbstständigkeit.

„Wer nur gut lebt, lebt nicht gesund.
Wer nur gesund lebt, lebt nicht gut.“

VON GERHARD UHLENBRUCK

Schönen erholsamen Sommer wünscht der Gesundheitsausschuss Kobenz!

M-TECH
Verladetechnik GmbH
Neue Siedlungsstraße 6, A-8740 Spielberg
Tel.: 03577/22408-0, Fax: DW 44,
Mobil: 0664/3152124
e-mail: m-tech@vlt.at,
Internet: www.vlt.at

Schwimmkurs im Kindergarten!

Durch Bewegung erweitern Kinder ihren Lebensraum, denn damit setzen sie sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander und erfahren ganz intensiv den eigenen Körper.
Spielen und Bewegen im Wasser verändert und erweitert die an Land gemachten Erfahrungen und es kommt zu einer Neuorientierung in diesem Bewegungsraum, da man Erfahrungen mit Wassertemperatur, Wasserdruck und Wasserwiderstand macht. Das „Schwimmen lernen" ist ein langfristiger Prozess, der nicht durch einen kurzzeitigen Kurs abgeschlossen werden kann, jedoch sehr unterstützende Wirkung für das Erlernen spezifischer Grundfertigkeiten erforderlich ist. Grundlagen für das „Schwimmen lernen" sind sowohl eine Wasservertrautheit als auch das Erlernen und die sichere Beherrschung von Grundfertigkeiten, wie Tauchen und Atmen, Schweben und Auftreiben, Springen und Gleiten sowie Antreiben und Fortbewegen in spielerischer Form. Je nach erlernten Fähigkeiten kommt es dann zur Fortbewegung ohne Hilfsmittel über eine längere Distanz zur „Schwimmfähigkeit", und wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind schließlich zum „Schwimmen können". Schwimmen wird zu den gesündesten Freizeitaktivitäten gezählt und ist für den Menschen in jedem Lebensalter geeignet.
Aus diesem Grund haben auch wir im Kindergarten begonnen, für alle Kinder einen Schwimmkurs anzubieten, wo nicht die Techniken des Schwimmens im Vordergrund stehen, sondern vor allem die Wassergewöhnung und Angstbewältigung im Bewegungsraum Wasser. In Zusammenarbeit mit dem Schwimmverein ATUS, unter professioneller Leitung von Schwimmlehrer Hubert Fessl und seiner Tochter Mira, konnten wir 2 tolle Kurse (einen 4-tägigen im Herbst und einen im Frühjahr) absolvieren und hatten noch dazu eine Menge Spaß dabei. Der Schwimmkurs wurde gruppenübergreifend abgehalten und dafür mussten die Kinder schon im Vorfeld in 2 Gruppen eingeteilt werden, damit man auf die jeweiligen Bedürfnisse und das Können so gut wie möglich eingehen konnte.

Die einzelnen Gruppen erhielten Namen, wie:

- Schwimmer und fast Schwimmer waren die „Sehr Mutigen" und
- Nichtschwimmer die „Mutigen oder auch Vorsichtigen"

Bevor man mit dem Training im Wasser beginnt, ist es sehr wichtig, dass die beanspruchten Muskeln mit einfachen Übungen aufgewärmt werden, dann das Duschen, wo bereits spielerisch Kontakt mit dem Wasser aufgenommen wird und dann kann das Programm mit verschiedenen lustbetonten Spielen, wie Krokodilrutsche, Wasserblubbern, Tauchen durch den schwimmenden Teppich,… im Babybecken erfolgen.
Schön langsam, damit keines der Kinder überfordert wird, ging es dann weiter ins tiefere Wasser, wo das Gleiten mit Hilfe von Erwachsenen und Schwimmhilfen, Tauchen und Springen im Vordergrund standen.
Natürlich konnte man bei vielen Kindern auch schon Schwimmtechniken mit einfließen lassen, je nach Können und Kenntnissen. Als Entspannung wurden immer wieder kleine Pausen für die große Rutsche eingeplant, was bei fast allen Kindern „Jubelgeschrei“ ausgelöst hat.
Ein großes Anliegen war es natürlich

auch, dass für alle der Spaß und die Gemeinschaftsförderung im Vordergrund standen. Ein riesengroßer Dank gilt unseren Eltern für die tatkräftige Unterstützung und an unseren Schwimmlehrer Hubert und Mira für die lustigen und arbeitsreichen Stunden!

In diesem Sinne wünschen wir allen Kobenzern und Kobenzerinnen einen schwimmreichen und wunderschönen Sommer 2013!

43. Internationaler Raiffeisen-Jugendwettbewerb 2013

Die SchülerInnen der Volksschule Kobenz beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder sehr zahlreich mit färbigen Zeichnungen und beim Ausfüllen der Quizscheine. Ihre Leistungen beim Raiffeisen Jugendwettbewerb 2013 mit Thema „Entdecke die Vielfalt: Natur gestalten!“ wurden mit schönen Preisen aus dem Gewinnspiel prämiert.

Tim-Jonas Unterweger erhielt den Anerkennungspreis vom Land, als Bester in seiner Altersgruppe.

Unser Insektenhotel

Die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse bauten unter Anleitung von unserer Waldpädagogin, Frau Sabine Persch, ein Insektenhotel.

Ein Insektenhotel ist eine künstlich geschaffene Nist- und Überwinterungshilfe für Insekten und leistet einen wichtigen Beitrag zur Umweltbildung.
Durch intensive menschliche Eingriffe in die Naturlandschaft sind viele natürliche Insektenlebensräume nur noch sehr eingeschränkt vorhanden.
Daher gibt es auch immer weniger „Nützlinge“, die als kostenlose biologische „Schädlingsbekämpfer“ das ökologische Gleichgewicht bewahren.
Wir errichteten das Insektenhotel in unserem Schulhof, damit den Kindern die Biologie der Insekten sowie praktischer Naturschutz anschaulich nahegebracht werden kann.
Die Kinder waren mit großem Eifer bei der Sache und es wurde fleißig gemessen, geschnitten, geschliffen, genagelt und gebohrt.
Beim Aufstellen und Befüllen des Insektenhotels wurden wir von Eltern und Großeltern tatkräftig unterstützt.
Ein Danke auch an Sabine Persch!

Die Kosten für diesen Bau übernahm dankenswerterweise die Gemeinde.

Schon wieder geht ein Schuljahr dem Ende zu!

Hier einige Ereignisse seit Jänner:

Walderlebnistag der 3. Klasse.

Am Faschingsdienstag.

Langlaufspaß im Hoftal.

Aufregung vor dem Schirennen.

Fleißige Müllsammler.

Unsere stolzen „Führerscheinbesitzer“.

Hervorragende Leistungen beim Benefizlauf „Kinder laufen für Kinder“.

Teilnahme der 4. Klasse an der Safetytour.

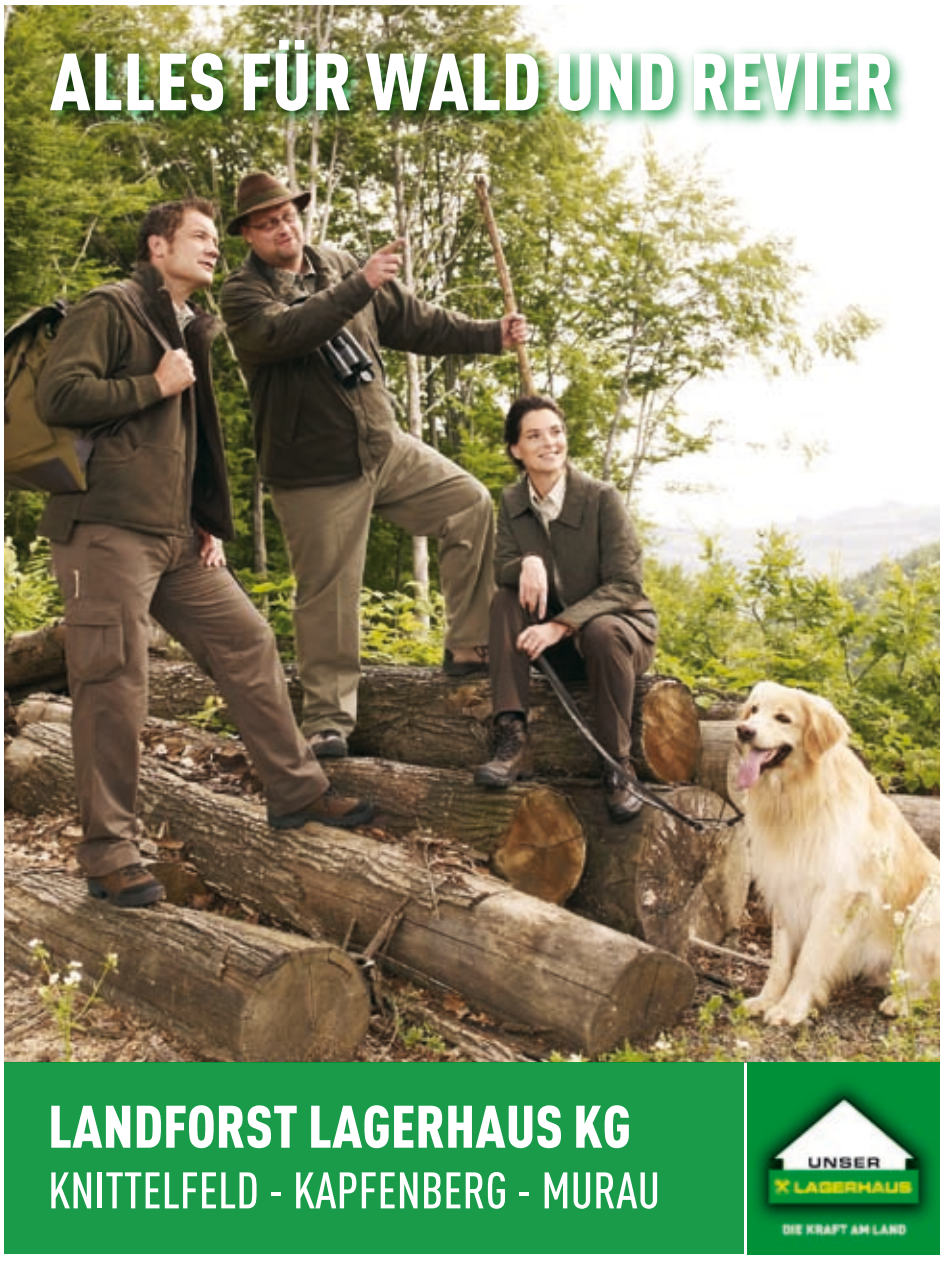
mosshammergmbh
1a Installateur
Heizung Gas Ölfeuerung Installation Energietechnik Bäderplanung
8720 Knittelfeld Kärntnerstraße 82
T 0 35 12/862 17-0 F 0 35 12/ 862 17 74
E office@mosshammer.net
www.mosshammer.net

Besuch von Schneewittchen und den sieben Zwergen.

Lesung der Kinderbuchautorin Lene Mayer-Skumanz.

Hindernisparcours mit Mag. Verena Santiago Rodrigues.

Schwimmkurs mit abschließendem Wettschwimmen.



Gaudete: Eine adventliche Kantate!

Ein niveauvolles Adventkonzert führte die Singgemeinschaft unter der Leitung von Winfried Vollmann in der Pfarrkirche auf.

Gaudete: Eine Weihnachtsgeschichte nach alten Liedern aus den „Piae Cantiones“ (1582). So umschreibt der schwedische Komponist Anders Öhrwall (1932–2012) seine adventliche Kantate für Sprecher, Chor und 3 Instrumentalisten. Öhrwall will mit viel Frohsinn die Weihnachtsgeschichte musikalisch nacherzählen.
Das Stück beginnt mit einem gut 1000 Jahre alten Chorruf: „Gaudete Christus est natus“ – im erhabenen Klang alter Musik. Doch schon das 2. Stück – die Sinfonia entführt uns in eine ganz andere Stimmung, tänzerisch leicht, modern verspielt. Bekannte Weisen – rhythmisch verändert, wechseln ab mit Lesungen aus dem Lukas-Evangelium. Ein schwungvoller Schlusssatz mit Echochor beendet diese musikalische Weihnachtsgeschichte.
Als Solisten waren Christine Schicho (Violine), Elisabeth Wachter (Violine) und Ingrid Vollmann (Cello) zu hören. Als Sprecher unterstützte uns Sepp Hafellner. Herzlichen Dank dafür!
Als Kontrast zu unserer Musik gab es vom Männerchor Rachau u. a. Advent- und Weihnachtslieder von Fritz Schicho zu hören.

Die Singgemeinschaft kommt in die Jahre …

Viele runde Geburtstage galt es gebührend zu feiern.

Die Geburtstagstorte für die zahlreichen Geburtstagskinder.

Margit, Hilde und Gerrit (gemeinsam 150 Jahre jung)

Renate, Herwig und Susi (gemeinsam 150 Jahre jung)

SPAR KOBENZ
Telefon: 03512 / 71 0 96

S-BUDGET Edition Cranberry, Limette oder Heidelbeere aus Österreich, 0,25 Liter
0,49 (per Liter 1,96)

S-BUDGET Semmeln aus Österreich, 4 x 60 g = 240 g
0,59

S-BUDGET Caffè Classico Bohne oder gemahlen, 500 g statt 2,49 (per kg 4,58)
2,29 Auf Dauer preisgesenkt!

Viel Freude bereiteten uns die Proben für Ostern

Eine für uns noch unbekannte rhythmische, deutschsprachige Messe von „James E. Moore Jr." wurde einstudiert und am Ostersonntag feierlich zur Aufführung gebracht. Instrumental wurden wir von Johannes Vollmann und Peter Raffold auf der E-Gitarre begleitet.

Kampf der Titanen

Zur großen Freude der Singgemeinschaft durften wir – mit Unterstützung vom Männerchor Rachau – beim diesjährigen Frühlingskonzert des Musikvereines zum Thema Film- und Operettenmusik mitwirken. Ein Traum vieler Chorsänger – einmal den „Gefangenenchor von Nabucco" zu singen – ging in Erfüllung. Sehr stolz waren wir auf unseren Chorleiter, der als Solist das Wolgalied sehr beeindruckend zum Besten gab.

Der Fliegermarsch – eine bekannte Melodie mit einem lustigen, schwungvollen Text – bildete den Abschluss. Zugabe war der traditionelle „Bozener Bergsteigermarsch".

Gemeinsam mit einem so großen Orchester zu musizieren war für uns eine neue, jedoch wunderschöne Herausforderung und Erfahrung.

Jahreshauptversammlung am 30. April

Die Gemeindevertretung durch die Herren Bernhard Leitner und Otto Hirn wurde mit dem Kobenzerlied herzlich begrüßt.

Nach einem umfangreichen Rückblick unserer Obfrau Susanne Gruber auf die vergangenen Jahre und einer Vorschau unseres Chorleiters wurde der neue Vorstand einstimmig gewählt.

Obmann: Susanne Gruber (Stv. Margit Ruttensteiner)
Chorleiter: Winfried Vollmann
Kassier: Gerrit Sonnleitner (Stv. Günter Moitzi)
Schriftführer: Heidi Holzegger (Stv. Gabi Neumann)
Kassaprüfer: Johannes Vollmann (Stv. Petra Maier)
Notenwart: Franz Kobald

Kontakt zur Pfarre: Rieger Anni

Jetzt freuen wir uns schon sehr auf unseren Chorausflug – zu Beginn der Sommerpause. Wir werden heuer in der Steiermark bleiben und in Unterlamm zum Anlass ihres Pfarrfestes die Festmesse gestalten. Bericht folgt …

Die Singgemeinschaft Kobenz wünscht allen Kobenzerinnen und Kobenzern einen schönen und erholsamen Sommer 2013!

sägewerk hans bichler
www.bichler-holz.at office@bichler-holz.at
Detailverkauf ab Werk !
Profilbretter
Leimholz
Kantholz
Latten / Staffeln
Lärchenholz
Bretter / Pfosten

Sehr geehrte Bevölkerung von Kobenz!

Nach den vielen Unwettereinsätzen im Sommer letzten Jahres war auch der Herbst und der Winter geprägt von zahlreichen Einsätzen.

Am Mittwoch, dem 14. November, kurz vor 16 Uhr, rammte auf der L518 in Raßnitz ein Lastkraftwagen aus unbekannter Ursache einen Pkw einer Familie mit vier Insassen. Dabei schob der Lkw den Pkw vor sich her und kam in einer angrenzenden Wiese zum Stillstand, wobei der Pkw fast zur Gänze unter den Lkw gedrückt wurde.
Die Feuerwehren Stadt Knittelfeld und Kobenz wurden von der Feuerwehreinsatzzentrale „Florian Steiermark“ zu diesem schweren Unfall alarmiert. Unsere erste Aufgabe bestand mit dem Aufbau eines doppelten Brandschutzes, weiters sperrten wir die Bundesstraße und in Absprache mit der Polizei wurde eine Umleitung eingerichtet. Mit schwerem hydraulischem Rettungsgerät (Schere und Spreizer) mussten die Feuerwehrkräfte beim Pkw einen Zugang schaffen, um den Ärzten und Rettungskräften ein optimaleres Arbeiten zu ermöglichen. Den Lastkraftwagen konnte man nur mittels Hebekissen und einem herbeigeholten Bagger hochheben und erst dann war es möglich, das Auto mit einer Seilwinde vom Lkw wegzuziehen.
Die beiden im Fond befindlichen Kinder wurden teilweise schwer verletzt aus dem Auto gerettet und mit 2 Rettungshubschraubern in verschiedene Spitäler gebracht. Die vorne im Fahrzeug befindlichen Erwachsenen konnten leider nur noch tot geborgen werden. Der Lenker des Lkw blieb bei dem Unfall unverletzt.

Auch zu größeren technischen Einsätzen wurden wir alarmiert und leisteten Hilfe:

Am 17. Dezember, kurz nach 21 Uhr, kollidierten im Kreuzungsbereich der L504 in Reifersdorf / Seckauerstraße 2 Fahrzeuge, wobei sich die beiden Fahrzeuginsassen durch die Wucht des Aufpralls Verletzungen unbestimmten Grades zuzogen.
Am Freitag, dem 28. Dezember, gegen 21.45 Uhr, verlor ein Kleintransporter bei der Autobahnauffahrt Knittelfeld Ost auf die S36 in Fahrtrichtung Judenburg die Kontrolle, überschlug sich und kam auf der Fahrerseite am Hang liegend zum Stillstand. Der verletzte Lenker wurde ins LKH Judenburg eingeliefert.
In der Silvesternacht gegen 22.30 Uhr kam beim Kreisverkehr der Murtalbegleitstraße L518 in Hautzenbichl eine Lenkerin eines Kraftfahrzeuges beim Einbiegen in die Pregerstraße L504 von der Straße ab und landete in einer Wasserrinne, wobei der Unfallwagen schwer beschädigt wurde.
Nach den ergiebigen Schneefällen im Februar und bedingt durch den sehr nassen und schweren Schnee wurden wir am 26. Februar zu Schneeräumeinsätzen gerufen. Dabei wurden von uns Flachdächer in Knittelfeld und Unterfarrach vom Schnee befreit, um die Einsturzgefahr auf Grund der hohen Schneelast zu verhindern.

Weiters wurden wir zu Aufräumungsarbeiten nach einem Windbruch alarmiert, welche die Mareinerstraße auf Höhe Eichbergweg unpassierbar machte. Der Einsatz, wegen der durch den Sturm umgestürzten Bäume in diesem Bereich, fand am 15. März um die Mittagszeit seine Fortsetzung. Kurz vor 13 Uhr fuhr eine Familie mit ihrem Auto in Richtung Knittelfeld, als, ausgelöst durch den Sturm, ein Baum auf die Landesstraße krachte und das Fahrzeug im Bereich der Windschutzscheibe beschädigte. Die 3 Insassen kamen zum Glück nur mit dem Schrecken davon und blieben unverletzt.

Was hat sich abseits von den vielen Einsätzen bei der FF Kobenz sonst noch getan?

Bei den Landeswinterspielen am 19. Jänner in Weißkirchen belegte die Mannschaft Kobenz 1 in der Disziplin Eisschießen Steirisch mit Moar Johann Holzer und seinen Schützen Franz Hoffelner, Franz Kleemaier und Franz Gruber den hervorragenden 2. Platz. Ebenfalls den 2. Platz gewann eine Moarschaft bei den Vereinsmeisterschaften am 8. Februar in Kobenz, und einen weiteren 2. Platz erkämpfte sich Thomas Gangl bei den Bereichsskimeisterschaften in der Gaal. Als krönenden Abschluss gewann die Moarschaft mit Moar Franz Hoffelner am 16. Februar auch noch die Bereichsmeisterschaften im Eisschießen in Kleinlobming.

RESSENIG
FAHRZEUGBAU
Gewerbestraße 4, 8723 Kobenz

Bei der Wehrversammlung am 1. März konnte Hauptbrandinspektor Johann Bichler von einem von zahlreichen Einsätzen geprägten Jahr 2012 berichten. Durch die enorm gestiegenen technischen Einsätze bei Unfällen und Unwettern mit teilweise verheerenden Schäden, mussten wir zu 102 Einsätzen mit 1748 Einsatzstunden ausrücken – dies ergibt eine Einsatzsteigerung um ein Drittel gegenüber dem Vorjahr. Inklusive Übungen, Ausbildungen, technischen Diensten und Veranstaltungen wurden dafür 8686 Stunden freiwillige und unentgeltlich für die Sicherheit der Bevölkerung von Kobenz und des Feuerwehrbereiches Knittelfeld aufgewendet.

Für die zahlreichen Katastropheneinsätze im Jahr 2012 wurden anlässlich unseres Florianitages am 5. Mai bei einem Festakt zahlreichen Kameraden die Katastrophenhilfemedaille der Steirischen Landesregierung verliehen.

Mit der bronzenen Katastrophenhilfemedaille wurden Oberbrandinspektor Werner Holzer, Oberlöschmeister Gerhard Mayer, Löschmeister Anton Mayer jun., Löschmeister Christian Friedl, Oberfeuerwehrmann Robert Demal und Feuerwehrmann Bernhard Dornig geehrt.

Weiters wurden mit der silbernen Katastrophenhilfemedaille Hauptbrandinspektor Johann Holzer, Oberbrandinspektor Josef Leitold, Hauptbrandmeister Franz Hoffelner, Brandmeister Johann Hoffelner, Brandmeister Franz Kleemaier, Hauptlöschmeister Franz Loibnegger, Oberlöschmeister Franz Gruber, Oberlöschmeister Hubert Gruber, Löschmeister Rafael Pickl und Löschmeister Anton Mayer geehrt.

Nach dem Festakt konnte in einer Schauübung mit einem technischen sowie einem Brandeinsatz die Schlagkraft der Feuerwehr der Bevölkerung vorgeführt werden.

Aktuelle Infos und Bilder finden Sie auf unserer Homepage unter „www.ff-kobenz.at“

Einen unfall- und unwetterfreien Sommer sowie erholsamen Urlaub und Ferien wünscht Ihnen die FF Kobenz.

Gut Heil!

Geschätzte Kobenzerinnen und Kobenzer, liebe Leser!

„Traulich und treu ist's nur in der Tiefe…" Mit jenen Worten aus Richard Wagners Tetralogie „Der Ring des Nibelungen", welche von den Rheintöchtern in der 4. Szene „Rheingold" gesungen werden, beginne ich meinen Bericht zum vergangenen Frühjahrskonzert, welches eben unter dem zuvor genannten Jahresregenten oder besser gesagt „Titanen der Romantik" stand.

Der Musikverein Kobenz hat seit Jänner 2013 ein überaus anspruchsvolles aber doch, wie ich meine, interessantes Programm vorbereitet und präsentiert. Nach den Rückmeldungen, die ich unmittelbar nach dem Konzert, aber auch noch bis zum jetzigen Zeitpunkt erhalten habe und erhalte, kann ich doch das Resümee ziehen, dass das Programm großen Zuspruch fand. Es ist ja auch, wie mir mehrmals mitgeteilt wurde, das erste Mal der Fall gewesen, dass der Musikverein in Zusammenarbeit mit der Singgemeinschaft Kobenz ein Konzert bestritt – was mich natürlich außerordentlich freut.

Nun aber zum Programm selbst. Eröffnet wurde das Konzert mit dem Marsch „Colonel Boogey" aus dem Film „Die Brücke am River Kwai", welcher in Amerika zu einem der bekannteren Militärmärsche zählt. Nach der Begrüßung durch den Obmann hörte das Publikum den Solisten Winfried „Gloggi" Vollmann, denn er gab das „Wolgalied" aus der Operette „Der Zarewitsch" von Franz Lehár zum Besten. Diese Melodie ist wohl die bekannteste aus jener Operette und zählt zu den meist gesungenen Liedern von Ivan Rebroff. Der Rachauer Männerchor, welcher als Unterstützung unserer Singgemeinschaft gebeten wurde mitzusingen, begleitete gemeinsam mit dem Musikverein Kobenz den überragenden Solisten. Weiter ging es dann mit einem der wichtigsten Komponisten der Romantik und einem seiner bekannten Opernchöre überhaupt, nämlich mit Giuseppe Verdis „Gefangenenchor aus Nabucco". Ein ergreifendes Bild muss sich dem Zuhörer geboten haben, denn mit über hundert Mitwirkenden auf der Bühne kam dieses imposante Werk toll beim Publikum an. In die Pause ging es mit dem für den Klassikkenner wahrscheinlich interessantesten Werk, nämlich mit „Wagner on Stage". Ein Potpourri, geschickt zusammengestellt von einem Amerikaner, welches höchste Ansprüche an meine Musikerinnen und Musiker stellte und uns auch bis zum Schluss leichtes Kopfzerbrechen bereitete.

Richard Wagner ist wohl der wichtigste und prägendste Komponist der Romantik und durfte somit nicht im Programm fehlen. Natürlich ist die Wagner'sche Musik eine eher schwere Kost für so manchen Zuhörer, doch bin ich der Meinung, dass es eine wichtige Aufgabe des gewissenhaften Kapellmeisters ist, dem ländlichen Publikum auch die breite Fassette der Klassik näher zu bringen und den Zuhörer manchmal auch zur musikalischen Weiterbildung zu zwingen.

Nach der Pause konnte sich unsere tolle Jugend präsentieren. Die Kobenzer Brass mit Saskia Zechner, Michael Rohr, Martin Murgg und Stefan Andraschko gaben zwei Stücke zum Besten. Das zweite Stück der Kobenzer Brass, „Raiders march" aus dem Film „Indiana Jones", war das offiziell erste Stück der zweiten Konzerthälfte. Es folgte nun ein Potpourri aus einem der bekanntesten Musicals überhaupt, dem „Phan-

lorenz schmid holzernte gmbh
A-8723 Kobenz, Goldregenstr. 18a
Mobil: 0676 / 56 736 90
office@holzernte.at www.holzernte.at
Ihr Partner www.HOLZERNTE.at für jede Forstarbeit

MALEREI - ANSTRICH - FASSADEN - VOLLWÄRMESCHUTZ - RAUMAUSSTATTUNG
MALERBETRIEB wachter
Ihr Meister macht's persönlich ...
8723 Kobenz, Raßnitzer Straße 7
Tel. 03512/83 843, Fax: 83 843-4

tom der Oper“ von Andrew Llyod Webber. Eine überaus packende Zusammenstellung der bekanntesten Melodien aus dem Musical, unterstützt durch eine Filmsequenz, welche eigens für dieses Konzert von Annemarie Lanner, welche ja schon mit der Präsentation zum „Leiden Christi“ glänzte, angefertigt wurde, rührte dieses Werk so manchen Zuhörer oder so manche Zuhörerin zu Tränen. Unserer Annemarie sei hier ganz herzlich für ihre aufwendige aber umso wichtigere Arbeit gedankt. Ein weiterer Höhepunkt des Konzertes war Hans Zimmers Filmmusik zu „Gladiator“. Wieder durch einen Film untermalt, wurden hier speziell an das Schlagzeugregister hohe Anforderungen gestellt, welche die sieben Mannen in der hintersten Reihe toll meisterten.

Doch nun war es an der Zeit, einen verdienten Musiker seine hoch verdiente Auszeichnung zukommen zu lassen, die er aufgrund einiger gesundheitlicher Schwierigkeiten noch nicht erhalten konnte. Ernst Feichtinger wurde zum Ehrenringträger des Musikvereins Kobenz ernannt und konnte nun diese Auszeichnung aus den Händen unserer hochgeschätzten Gönnerin, Frau Bürgermeisterin Eva Leitold, unserem Obmann Bernhard Horner und meiner Wenigkeit entgegennehmen.

Sichtlich gerührt von der Überraschung, wurde speziell für ihn nun der Fliegermarsch vom Musikverein, gemeinsam mit der Singgemeinschaft und dem Rachauer Männerchor, welche inzwischen wieder auf der Bühne Aufstellung genommen hatten, intoniert. Dies war auch der offizielle Schlusspunkt des Konzertes. Der „Bozner Bergsteigermarsch“ wurde von mir gerne als Zugabe hergenommen, da im Trio diesmal auch der Chor kräftig den Text mitsingen konnte und dieser Traditionsmarsch somit neuen Glanz erfuhr. Mit dem „Steckenschnitzer Marsch“ von Heli Zechner und dem „Heimatland Marsch in Kobenzer Fassung“ wurde das Konzert dann endgültig beendet, denn die Musikerinnen und Musiker sowie der Chor hatten einen Marathon hinter sich gebracht und konnten nun verdientermaßen zum gemütlichen Teil übergehen.

Wie immer am Schluss gebührt den Ausführenden größter Dank meinerseits, denn ohne seine Musikerinnen und Musiker wäre der Kapellmeister nichts.
In unzähligen Stunden, die nicht immer leicht waren, haben wir gemeinsam ein doch hörenswertes Ergebnis zusammengebracht, was für mich das schönste Geschenk ist, das der Musikverein mir machen konnte.
Ein Danke auch an die Kobenzerinnen und Kobenzer für das zahlreiche Erscheinen bei unserem Konzert, denn ohne Publikum ist selbst das beste Konzert nichts wert.
Dank gebührt auch unserem Ortspfarrer Pater Karl, der uns auf dem E-Piano unterstützte, sowie Johannes Vollmann, der mit dem E-Bass die tiefen Lagen im Orchester verstärkte.
Ein riesiges Dankeschön gebührt der Singgemeinschaft Kobenz unter der Leitung von Winfried Vollmann, gefolgt von den Rachauer Männern unter Karl Hirtler, denn ohne sie wäre das Konzert nicht möglich gewesen.
Dass Richard Wagner mein persönlicher Lieblingskomponist ist, drang wahrscheinlich zu den meisten schon durch und so ende ich mit einem zum Konzert passenden Zitat:
„Der Gesang ist die in höchster Leidenschaft erregte Rede: die Musik ist die Sprache der Leidenschaft."

Mit musikalischen Grüßen,
Ihr Gernot MANG,
Kapellmeister!

Fenster[VISION]
Toblier
1st window partner
Internorm
IHR SPEZIALIST FÜR SANIERUNGEN
Fenster & Türen Insektenschutz Sonnenschutz
Internorm
Fenster - Licht und Leben
Seckauer Straße 46 8723 Kobenz
Mobil: 0664 / 5403990

Herk
HOFLADEN HERK
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 Uhr und 14.30–18 Uhr • Sa 8–12 Uhr.
8723 Kobenz bei Knittelfeld, Hofladenweg 1
www. herk-eier.at • E-Mail: office@herk-eier.at • Tel.: 0664/3245870

Liebe Bevölkerung von Kobenz!

Wie immer zu Jahresbeginn feierten wir eine hl. Messe im Gedenken für unsere Verstorbenen mit anschließendem Pfarrkaffee, welcher von unseren fleißigen Frauen gerichtet wurde.

Wir begannen auch in dieser kalten Jahreszeit bei den sportlichen Bewerben unser Können unter Beweis zu stellen.

Beim Gemeindeeisschießen und beim Bezirkseisschießen konnte unsere Ortsgruppe schöne Erfolge erzielen.

Bei den 15. Bundesmeisterschaften des Österreichischen Seniorenbundes in Gosau, OÖ, hat unsere Sportlergruppe mit Gruber Hermann, Hold Matthias, Kandler Walter, Pichler Sepp und Ruprechter Ewald im Riesentorlauf und Langlauf teilgenommen und konnten sich bei 180 gemeldeten Startern aus allen Bundesländern über gute Platzierungen freuen.

Ausflüge, Kegelnachmittage und Zusammenkünfte zum Kartenspielen sind gerne angenommene Termine und werden auch gut besucht.

Beim Bezirkseisschießen gewannen die Moarschaft Kobenz I mit Hold Matthias, Holzer Franz, Ewald Ruprechter, Otmar und Josef Pichler den 1. Platz und die Moarschaft Kobenz II mit Holzer Johann, Hassler Franz, Friedl Josef, Hörbinger Gottfried und Rumpold Alois den 2. Platz.

Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.

GRAWE
KLASSIKFLEX

TOP Verzinsung 3,75%*

Mehr Sicherheit und Flexibilität
· Die klassische Lebensversicherung mit Garantiezins und der Möglichkeit laufender Kapitalauszahlungen

Infos bei Ihrem Kundenberater:
Peter Persch, 0664-212 72 27

Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Kärntner Straße 2 · 8720 Knittelfeld · peter.persch@grawe.at

www.grawe.at

GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

Beim Bezirkskegeln errangen unsere Damenmannschaft und die Herrenmannschaft jeweils den 2. Platz und die MIXED-Mannschaft erreichte den ausgezeichneten 3. Platz.
Beim Landeskegeln am 24. Mai haben wir mit den Keglern Gruber Hermann, Hold Matthias, Pichler Josef und Kandler Walter teilgenommen und erreichten unter 80 Mannschaften eine beachtliche Platzierung.

Beim 32. Preisschnapsen der Ortsgruppe gewann bei den Damen Pichler Aloisia vor Hold Hannelore und Eichholzer Linde und bei den Herren gewann Hold Matthias vor Friedl Josef und Hassler Franz.

Der Muttertagsausflug führte uns über den Rechberg in die Nähe von Passail, wo wir u. a. eine Schaukäserei mit Käsereifung in einem aufgelassenen Silberstollen bestaunen und verkosten konnten. Bei der Mittagsrast wurden die Mütter zum Muttertag geehrt und ihnen ein Geschenk überreicht.

In das schöne Burgenland ging es im Juni. Bäuerliche Gehöfte, strohgedeckte Häuser, die Arbeit und das Leben am Land im vorigen Jahrhundert konnten wir im „Freilichtensemble Gerersdorf“ besichtigen.
Die Bezirks-Andacht des Seniorenbundes, veranstaltet von der OG Kobenz, fand am 4. Juli im Raßnitzer

Kirchlein statt, wobei über 90 Teilnehmer aus allen Ortsgruppen dabei waren.
Bei den Landes-Seniorenwandertagen am 7. und 8. Juni in Ramsau am Dachstein waren sieben Teilnehmer unserer OG aktiv mit dabei.
Unseren Geburtstagsjubilaren, die im 1. Halbjahr einen runden, halbrunden oder hohen Geburtstag hatten, wurde bei einem gemeinsamen Mittagessen gratuliert. Gratulieren konnten wir auch zu Hochzeitsjubiläen.
Unsere langjährigen Mitglieder DI Otmar und Grete Anderle sowie Peter und Maria Horner feierten „Goldene Hochzeit“. Dazu nochmals herzliche Gratulation.

Wir wünschen den Mitgliedern des Seniorenbundes sowie der gesamten Bevölkerung von Kobenz einen schönen und erholsamen Sommer!

Liebe Kameraden!

Sehr geehrte Bevölkerung der Marktgemeinde Kobenz!

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 10. März im Gasthaus Rainer und im Beisein von Frau Bürgermeister Eva Leitold konnten wir auf zahlreiche Tätigkeiten zurückblicken, u. a. die 90-Jahr-Feier im Jahre 2012.

Die Vereinskasse weist ein gutes Ergebnis auf. Nachdem Kamerad Günter Knoll aus persönlichen Gründen die Funktion des Sprengelleiters zurücklegen musste, konnten wir als neuen Sprengelleiter Schussmeister Josef Kropf junior gewinnen.

Bei den sportlichen Bewerben im Bezirk konnten unsere Kameraden wieder schöne Erfolge erzielen. Beim 32. ÖKB-Zimmergewehrschießen in Knittelfeld konnten unsere Kameraden Franz und Markus Loibnegger, Klaus Bichler, Robert Friedl und Walter Schreimeier den ausgezeichneten 2. Rang erzielen, und in der Einzelwertung erreichte Walter Schreimeier mit 281 Ringen den dritten Rang.

Die Kameraden des ÖKB waren beim Gemeindeeisschießen ebenfalls vertreten und konnten sich gegen die starken Moarschaften behaupten.

Die Wehrdienstberatung der 10 stellungspflichtigen Jungmänner unserer Marktgemeinde wurde im Beisein von Frau Bürgermeister und Obmann Ing. Traußnigg am 19. März abgehalten.

Im gesamten (ehemaligen) Bezirk Knittelfeld waren dazu 142 Stellungspflichtige eingeladen, jedoch nehmen sehr viele diese Möglichkeit der Beratung und Information nicht in Anspruch.

Die Kameraden Otto Hirn und Johann Steiner erhielten für ihre Verdienste um den ÖKB das Landesehrenzeichen in Silber.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Franz Erhart und Alois Wieshuber für 50 Jahre, Emmerich Vollmann für 60 Jahre Mitgliedschaft im ÖKB OV Kobenz.

V. l.: Schriftführerstv. Johann Steiner, Fr. Bgm. Eva Leitold, Emmerich Vollmann, Obm. Gerhard Traußnigg, Franz Erhart, BO Vizepräsident DI Helfried Bretterebner, Kassier Otto Hirn, Protektor Hans Bichler.

Einen schönen und erholsamen Sommer wünschen der Vorstand und die Kameraden des ÖKB Kobenz!

Terminankündigung:

Rupertifrühschoppen:

22. September 2013

Werte Bevölkerung von Kobenz!

Auch heuer können wir auf ein abwechslungsreiches erstes Halbjahr zurückblicken.

Begonnen wurde das Jahr am ersten Donnerstag im Monat mit Kegelnachmittag und Kartenspielen sowie Sparvereinseinzahlung im Gasthof Neumann in Gobernitz.
Am 15. Jänner fand unser Klubnachmittag im Gasthaus Neumeister statt und war mit 36 Mitgliedern und Gästen sehr gut besucht. Es wagten sich 26 Schützen auf die Eisbahn.
Beim anschließenden gemütlichen Teil im GH. Neumeister arbeiteten wir das auf der Eisbahn gerade Erlebte auf und verbrachten noch einige gesellige Stunden miteinander.
Am 1. Februar fand unser Faschingsnachmittag mit Musik und tollen Masken im neuen Volkshaus statt.
Unter großer Beteiligung hielten wir unsere Jahreshauptversammlung ab. Als Ehrengäste konnten Landessekretär Mag. Herbert Grabner, Bezirksobfrau Helga Pichler und Frau Bürgermeister Eva Leitold begrüßt werden.
Die Kassenprüfer Franz Seitweger und Herta Nahrgang verlangten nach genauer Prüfung der Kassabücher die Entlastung des Hauptkassiers Margarete Roschenk, welche auch einstimmig erfolgte.
Frau Maria Knoll wurde als Kassenprüfer einstimmig gewählt.

Für ihre langjährige Treue und Verbundenheit zum Pensionistenverein Kobenz wurden geehrt:

25 Jahre: Pollhammer Raimund, Strasser Hubert.

20 Jahre: Frischer Christine, Friedl Johann.

10 Jahre: Murgg Josef, Kober Isolde, Stückler Anna, Valtan Margarete, Makara Margit, Wieser Johann, Peinhopf Peter, Salzmann Anna.

5 Jahre: Popodi Heinrich, Popodi Martha-Reli, Antonitsch Johann, Teichmann Irene, Geishofer Cäcilia, Friedl Rosa.

THONHAUSER GmbH
Spenglerei – Installation
Gas | Wasser | Heizung | Lüftung
8720 Knittelfeld, Hautzenbichlstr. 23
Tel. 0 35 12/82 532, Fax 0 35 12/44 827
Handy: 0664/311 10 92
E-Mail: ing.thonhauser@aon.at

Das Bezirkseisschießen wurde am Sportplatz in Kobenz durchgeführt. Unsere Mannschaft mit Moar Kohlmaier Ewald, Wieser Johann, Nowak Kurt, Horn Franz, Flötschinger Ernst erreichte den 3. Platz von 9 Ortsgruppen.
Bei dem Gemeindeeisschießen erreichten wir den 12. Platz.
Unser erster Klubnachmittag führte uns nach Pöls: Wir besichtigten die Zellstoff Pöls AG.
Danach gab es ein lustiges Beisammensein bei Haigl´s Hofladen.
Das diesjährige Bezirkskegeln wurde auf den Kegelbahnen des Gasthofs Neumann in Gobernitz durchgeführt. Unsere Mannschaft belegte den 4. Platz.
Am 25. April besuchten wir das Historische Silbergruben-Schaubergwerk Oberzeiring und das Tabakmuseum. Im Gasthaus Eisenbeutl-Steinmetzgraben ließen wir den Nachmittag ausklingen.
Die Muttertagsfeier fand in der kleinen Halle der Freizeitanlage Zechner in Kobenz statt. Als Ehrengäste konnten wir Frau Bürgermeister Eva Leitold, Bez.-Vorsitzende Helga Pichler, Wolfgang Moitzi (Vorsitzender der Bundesjugendvertretung) und Gemeinderat Wolfgang Bernhard begrüßen.
Umrahmt wurde die Feier von der Kindertanzgruppe des Trachtenvereines Stamm 1907 St. Margarethen unter der Leitung von Frau Barbara Steiner.
Unsere Frau Anni Hammerl trug schöne Mundartgedichte vor.
Als Dankeschön wurde allen Müttern ein Blumengruß überreicht und den Vätern eine Flasche Wein.
Die Radsternfahrt des Pensionistenverbandes Kobenz, angeführt von Ewald Kohlmaier, war ein voller Erfolg. Bei schönem Wetter und guter Stimmung ging unser diesjähriges Radeln nach Kaisersberg zum Knappenwirt. Erfreut über den gelungenen Ablauf des Ausflugs zeigte sich Tourleiter Ewald Kohlmaier. Ein Danke sagen wir der Fahrradklinik Zachorjansky für das Service. Obfrau Rosa Wieser freute sich über die große Teilnehmerzahl.

Zu runden und halbrunden Geburtstagen wurde gratuliert:

93 Jahre: Mensator Katharina
92 Jahre: Scheikl Fritz
90 Jahre: Ott Josefa
85 Jahre: Taxacher Hilda
80 Jahre: Holzer Katharina
75 Jahre: Trolp Amanda und Kope Sophie
Diamantene Hochzeit: Adolf und Berta Obertaxer.

Nochmals allen Geburtstagskindern und Gratulanten alles Gute und viel Gesundheit! Wir vergaßen auch nicht auf unsere kranken Mitglieder. Sie wurden im Krankenhaus oder zu Hause mit einer kleinen Aufmerksamkeit besucht.

Der Pensionistenverband Kobenz wünscht allen Gemeindebürgern einen schönen Sommer und erholsame Ferientage.

Schon am Start voll in Fahrt!

Das neue Landjugendjahr konnte für uns kaum besser starten. Bereits am 4. Jänner fand das Bezirkseisstockschießen in Seckau statt, wo wir mit fünf Mannschaften teilnahmen und wieder einmal brillierten. So konnten wir den stolzen ersten Platz mit Moar Peter Möscher und den dritten Platz mit Moar Bernhard Egger erreichen.
Am Tag darauf luden wir zu unserer Jahreshauptversammlung unter dem Motto „Mission to the edge of Space!“ ein, in deren Rahmen das vergangene Landjugendjahr präsentiert wurde. Im Vordergrund stand natürlich wieder ein lustiger Sketch, der dank unseren Schauspielern, unter anderen Gerhard Mayer in der Hauptrolle als Felix Baumgartner, wohl noch länger in Erinnerung bleibt. Des Weiteren wurde der neue Vorstand vorgestellt und einige hochmotivierte, junge Neumitglieder aufgenommen.
Am 13. Jänner fand das alljährliche Vereinseisstockschießen am Sportplatz Kobenz statt, wo wir mit drei Mannschaften ganz nach dem Motto „Dabei sein ist alles!“ teilnahmen. Ende Jänner nahmen wir bei den Winterspielen in der Kleinlobming teil. Dank unserer allseits motivierten Leiterin Lisa Horner, welche den zweiten Platz beim Skifahren erreichte, mussten wir hierbei nicht mit leeren Händen heimgehen. Im Februar konnten wir zu Fasching unserer Fantasie – unter dem Motto „Trachtengaudi“ – freien Lauf lassen. Nachdem sich die Paare am Laufsteg präsentierten, wurde an diesem bunten und fröhlichen Tag noch ausgiebig getanzt und gefeiert.
Auch beim heurigen Forstwettbewerb, der parallel zum Lagerhaus-Kirtag stattfand, waren wieder einige von uns dabei: Lisa Horner, Julia Rohr, Richard Pickl-Herk, Markus Cebul und Stefan Holzegger stellten sich der Herausforderung der 4 Stationen, wobei letztendlich Stefan Holzegger den hervorragenden 2. Platz belegte, zu dem wir gratulieren dürfen!

Zeitig fingen wir auch heuer wieder mit den Vorbereitungen für unser Osterfeuer an. Dank einigen Frachten der Traktoren gelang uns dies recht rasch. Leider machte uns das Wetter am 30. März einen gewaltigen Strich durch die Rechnung, und wir waren gezwungen, das heurige Osterfeuer abzusagen. Das hielt uns jedoch nicht davon ab, mit einer kleinen internen Feier den angebrochenen Tag ausklingen zu lassen.
In der Landesfachschule Kobenz durften wir auch in diesem Jahr wieder die Räumlichkeiten nutzen, um dort den Bezirksredewettbewerb am 19. April erfolgreich zu veranstalten. Julia Rohr erreichte dort den zweiten Platz in der Kategorie „vorbereitete Rede". Am 27. April ging es dann zum Landesentscheid der Reden und Präsentationen nach Bad Aussee, wo Markus Cebul in der Kategorie „Spontanreden" den stolzen 2. Platz erreichte.
Ein herzlicher Dank gilt der Familie Pickl, die uns unseren Maibaum zur Verfügung gestellt hat. Ebenso danken wir der Firma Schindelbacher für die Hilfestellung beim Aufstellen. Viele fleißige Hände ermöglichten es uns, auch heuer wieder das Dorfbild ein wenig abzurunden.
Wie im Flug vergeht die Zeit und der Sommer steht nach einer langen Winterzeit vor der Tür. Die Landjugend Kobenz lädt Sie herzlichst zum Fest der Feste ein, zu unserem legendären GARTENFEST in Rainer's Obstgarten am 3. August.

Herzlich willkommen am Tennisplatz in Raßnitz

um 1950

So hat es 1987 begonnen

2013

Der Tennisplatz ist ab Juni 2013 wieder bespielbar und jeder ist herzlichst willkommen!

Traditionellerweise wird in der 1. Septemberwoche wieder ein Kindertenniskurs stattfinden!

- Der Platz kostet für eine Stunde 5 Euro
- Es besteht auch die Möglichkeit, eine Saisonkarte zu erwerben:
- Kinder bis zum 18. Lebensjahr **25 Euro**
- Erwachsene **35 Euro**
- Familien **45 Euro**

Ich freue mich auf euer Kommen und wünsche uns allen eine schöne Tennissaison 2013!
Für nähere Informationen bin ich unter der **Tel.-Nr.: +43/664/35 10 681** (werktags ab 15 Uhr) erreichbar!

Eure Gerti Dietrich

Jagdgesellschaft Kobenz

Aufgrund der Revierstruktur mit vielen waldnahen Wiesen werden sehr viele Jungtiere beim Mähen getötet. Bei uns betrifft dies hauptsächlich Rehkitze, wobei auch manchmal Geißen nicht mehr rechtzeitig flüchten können. Die steigenden Arbeitsgeschwindigkeiten und größeren Breiten der Maschinen lassen den Tieren nur wenige Chancen zu entkommen. Da sich die Jungtiere in den ersten Lebenswochen eher im hohen Gras verstecken und nicht flüchten, werden meist alle in der betroffenen Wiese abgelegten Kitze getötet.

Aus dem gleichen Grund hat der Jäger beim Absuchen von Wiesen bzw. der Landwirt beim Mähen fast keine Möglichkeit die Tiere zu entdecken. Neben dem Tierschutz ist die Gewinnung von hygienisch einwandfreiem Futtermittel ein wichtiger Aspekt.

Aufgrund der Tierkadaver können in weiterer Folge durch Bakterien Gifte entstehen, die zu Vergiftungen der gefütterten Tiere führen können. Wir haben uns in diesem Jahr zur Anschaffung einer akustischen Wildretter-Sirene entschieden, um dieses System bei uns zu testen. Ein für den Fahrer kaum hörbarer auf- und abschwellender Dauerton wird beim Mähen abgestrahlt. Die Erfahrungen zeigen, dass bei den Jungtieren ab einem Alter von ca. 1 bis 2 Wochen der Fluchtreflex ausgelöst wird. Die Praxis zeigt somit eine signifikante Verminderung der Mähverluste, insbesondere von Rehkitzen und Junghasen.

Leider gibt es aufgrund der großen Nachfrage Lieferverzögerungen, aber wir hoffen, dass wir in diesem Jahr dieses Produkt trotzdem noch testen können. Wer das System ausprobieren möchte, soll sich bitte bei der Jagdgesellschaft melden (Michael Pichler, 0664/80106706).

Raßnitzwirt

Mittwoch Ruhetag,
an Sonn- und
Feiertagen ab
15 Uhr geschlossen.

Familie Muhrer

Raßnitz-Dorf 2, A-8723 Kobenz
03512/44692 • 0664/10 65 390
www.rassnitzwirt.at

Die Jagdgesellschaft Kobenz wünscht einen schönen Sommer und erholsame Ferientage!

> *In der Natur fühlen wir uns wohl, weil sie kein Urteil über uns hat.*
>
> VON FRIEDRICH NIETZSCHE

EKiZ – Eltern-Kind-Zentrum Aichfeld

„Im Spiel liegt die Grundlage zur menschlichen Entwicklung. Ein Kind lernt die Welt spielend kennen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir dem Kinderspiel wohlwollende Beachtung und Wertschätzung entgegenbringen." (Susanne Stöcklin-Meier im Buch „Spiel: Sprache des Herzens")
Vor allem für die Kleinen sind Fingerspiele, Turnen, Musik und die Natur entdecken mit Eltern, die ihnen Geborgenheit, Liebe und Orientierung geben, absolut wichtig. Im EKiZ versuchen wir in verschiedenen Kursen und Workshops Raum und Zeit dafür zur Verfügung zu stellen.
Auch in diesem Semester gab es wieder viele interessante, lehrreiche und bereichernde Vorträge und Seminare.

Wir können hier nur einige aufzählen, eine genauere Übersicht findet man in unserem Programmheft sowie auf unserer Homepage:
www.ekizaichfeld.at
Neu im EKiZ war in diesem Semester die BI.G Spielgruppe unter der Leitung von Frau Mag.ª Elke Klösch. BI.G steht für bindungsorientierte, ganzheitliche Familienbegleitung. Diese ganz besondere Spielgruppe schafft Raum für Austausch und Kontakt, schenkt Entspannung und Spielideen und beinhaltet Informationen zu verschiedenen Themen rund um das Leben mit Babys und Kleinkindern.
Viel Spaß hatten Kinder und Eltern auch bei den Spielenachmittagen mit Martina Haßler, M.A., MSc: „Alte Spiele neu entdeckt"

Wer kann sich nicht mehr an Gummitwist und Co. erinnern. Spiele, wie „Kaiser, wie viele Schritte darf ich gehen?" gehörten zu unserer Kindheit – und nicht nur das, sie boten viele Lernmöglichkeiten:
- Sprachliche Förderung
- Konzentrationsförderung
- den eigenen Körper erleben und bewegen
- soziale Förderung

Viele Kinder wissen mit ihrer freien Zeit ohne Computer usw. nicht mehr viel anzufangen. Wie spielt man ohne oder nur mit wenig Material, wie z. B. Steinen?
Kinder, Großeltern und Eltern benötigen dazu „ Handwerkszeug", das an diesen Nachmittagen mit vielen lustigen Spielen vermittelt wurde.

Kinder sind zu jeder Jahreszeit gerne draußen, hüpfen, springen, klettern, wann immer sie dazu Gelegenheit haben. Bei den Waldnachmittagen mit Sabine Persch, zertifizierte Wald- und Kräuterpädagogin, gab es dazu ausreichend Möglichkeiten, außerdem konnten die Kinder nicht nur vielfältige Erfahrungen in der Natur machen, sondern auch verstehen lernen, dass wir Menschen mit der Natur wie mit einem Schatz umgehen müssen. Im Sommer gibt es eine ganze Woche „Wald erleben".
Genauere Informationen dazu, zu allen Sommerkursen – wie „English day camp" und „Yoga für Kinder" und zu allen Veranstaltungen – gibt es im EKiZ zu den Bürozeiten (Mo, Mi, Fr 9 bis 11 Uhr, bzw. Do 15 bis 17 Uhr, Achtung: in den Sommerferien geänderte Bürozeiten) und auf der Homepage: **www.ekizaichfeld.at**

Safety Car&Biketraining

Safety Car&Biketraining Karl Knaus
A-8723 Kobenz / Knittelfeld
Eichengasse 4
Fax +43 (0) 676 / 615 73 72
e-mail: karl.knaus@gmx.at
www.fahrtechnik-knaus.at

Karl Knaus
Trainer
Mobil: +43 (0) 676 / 615 73 74
+43 (0) 664 / 637 60 03

alle Fahrzeuge ein Trainer

Spritspartrainings für Traktoren, PKW und Nutzfahrzeuge, mit Zertifizierung des Lebensministeriums, Fahrsicherheitstraining für Fahrzeuge aller Art, Ausbildung für Berufskraftfahrer. Lernen sie ihre persönlichen Grenzen, die neueste Technik der Fahrzeuge und den richtigen Umgang mit dieser Elektronik kennen. Sie optimieren damit Ihre Fähigkeiten, spritsparend zu fahren, sowie kritische Fahrsituationen zu meistern bzw. zu verhindern,

denn: Fahrtechnik macht Sicher und Spaß,

Das Team vom EKiZ Aichfeld wünscht allen (werdenden) Familien einen schönen Sommer – mit viel Spiel, Spaß und gemeinsamen Erlebnissen!

USV Rainer's Kobenz – Kampfmannschaft

Die Kampfmannschaft des USV Rainer's Kobenz startete die Frühjahrssaison mit 4 Siegen in Folge. Somit wurde schon frühzeitig der Grundstein für den Klassenerhalt gelegt.
Mit einem weiteren Sieg gegen den UFC Gaal, 3 Unentschieden und 4 Niederlagen stehen wir ein Spiel vor Ende der Meisterschaft am 10. Tabellenplatz von 14 Mannschaften. Die junge Mannschaft von Trainer Christian Wieser konnte nach einer optimal verlaufenen Wintervorbereitung mit einem Trainingslager in Novigrad ihre spielerische Überlegenheit ausnutzen und die dringend benötigten Punkte im Abstiegskampf einfahren.
Die Kaderzusammenstellung für die Herbstsaison 2013/2014 wird keine leichte Aufgabe, denn immerhin werden 3 bis 4 Spieler den Verein verlassen bzw. wegen beruflichen Gründen eine Pause einlegen.
Die hervorragende Jugendarbeit beim Team MM 2008 hilft uns aber, dieses Problem so gut es geht in den Griff zu bekommen. So sind seit dieser Saison wieder 2 Spieler der U17 mit gerade einmal 16 Jahren fix im Kader der Kampfmannschaft, und wir versuchen auch junge Spieler anderer Vereine nach Kobenz zu holen. Dies wird für die neue Saison keine leichte Aufgabe und es wird einige Zeit dauern, bis sich die neu formierte Mannschaft eingespielt hat, daher bitten wir alle Fans und Sponsoren um Geduld und tatkräftige Unterstützung auf unserem Weg mit der Jugend.

Nachwuchs-TEAM MM 2008

Gemeinschaftsfoto aller Mannschaften beim Jugendabschluss vom Team MM 2008.

Nach einer erfolgreichen Saison und einer tollen Frühjahrsmeisterschaft wurde am 8. Juni 2013 der Saisonabschluss für alle Mannschaften vom Team MM 2008 bei herrlichem Wetter gefeiert.

Die Jugendleiter der drei beteiligten Vereine Tom Payer (St. Margarethen), Hans Maier (St. Lorenzen) und Peter Herk (Kobenz) durften an diesem Tag insgesamt mehr als 700 Personen auf der Sportanlage in St. Lorenzen begrüßen.

Diese große Anzahl kam zustande, da beinahe alle aktiven Kinder und Jugendlichen des Team MM 2008 bei dieser Veranstaltung dabei waren. Die mitgekommenen Verwandten und Freunde wurden mit einem tollen Fußballprogramm und mit Speis und Trank den ganzen Tag über verwöhnt.

Neben den Dankesworten waren zahlreiche Meisterschafts- und Freundschaftsspiele am Programm. Die U10-Mannschaft startete bereits um 9 Uhr mit dem ersten Turnier gegen Oberwölz und Lobmingtal. Danach folgten die Spiele der U12- (gegen FC Mutal), der beiden U15- (gegen FC Obdach bzw. gegen LZ Judenburg) und der U17-Mannschaft (gegen St. Anna am Aigen).

Um die Mittagszeit gab es den offiziellen Teil mit Begrüßung der Gäste und mit Dankesworten an alle Sponsoren und Helfer, vor allem aber an die Kinder und Jugendlichen, die diese Erfolge im Team MM 2008 überhaupt ermöglichen.

Das Team MM 2008 besteht mittlerweile seit 5 Jahren, und in dieser Zeit haben wir eindeutig bewiesen, dass eine hervorragende Zusammenarbeit von mehreren Vereinen im Jugendbereich funktionieren kann und Erfolge bringt. Im Team MM 2008 trainieren derzeit ca. 200 Kinder und Jugendliche von Jahrgang 2009 bis Jahrgang 1996.

Unsere Kleinsten in Kobenz (bis U8) trainiert Peter Herk, die St. Margarethener Jüngsten werden gecoacht von Dominik Oppelz, Michael Steinberger und Christoph Steinberger. Die ersten Fußballschritte in St. Lorenzen werden von Hans Maier begleitet.

Anbei sieht man die Kleinsten (Mini bis U8) vom USV Kobenz beim Freundschaftsspiel gegen St. Lorenzen.

Mini bis U7-Mannschaft

Die Minis im Einsatz

www.usv-kobenz.at

Kontaktmöglichkeiten für interessierte und fußballbegeisterte Nachwuchskicker

Jugendleiter

Peter Herk

Tel.: 0664/88 320 331

p.herk@inode.at

U8-Mannschaft

Die U8 im Einsatz

Die U10-Mannschaft wird in Kobenz von Peter Herk und Pedro Santiago Rodrigues betreut.

Die U11-Mannschaft wird von Tom Payer und Sepp Bojer gecoacht. Ab der U11 wird im Meisterschaftsmodus gespielt und unsere Kinder haben einige Siege in der vergangenen Meisterschaft eingefahren (Platz 5 im unteren Play Off Murtal).

In der Meisterschaft U12 (oberes Play Off Murtal) belegt das Team MM 2008 den 3. Rang eine Runde vor Schluss. Die Trainer Udo Mandl und Stefan Korditsch konnten mit unseren U12-Spielern eine tolle Mannschaft formen und leisteten ebenfalls ausgezeichnete Jugendarbeit im Team MM 2008.

Die U15-Mannschaften starteten einerseits in der Leistungsklasse Steiermark bzw. in der regionalen Vorrunde U15 Murtal. In der Frühjahrsmeisterschaft spielte eine Mannschaft im oberen und eine im unteren Play Off der U15 Murtal, wobei derzeit die Plätze 4 im oberen und 3 im unteren Play Off inne gehalten werden.

Trainiert werden die Jugendlichen von Hans Maier und Siegi Steinberger sowie von Martin Reumüller und Robert Hochfellner.

Die U17-Mannschaft – trainiert von Herbert Koller und Hans Maier – hat auch heuer wieder die Qualifikation, im Herbst in der steirischen Landesliga zu spielen und qualifiziert sich für die Unterliga-Leistungsklasse Steiermark in der Frühjahrsmeisterschaft (dzt. Platz 11).

In die kommende Saison werden mitunter folgende Mannschaften starten: 2 x U7, 2 x U8, 1 x U9, 1 x U11, 1 x U12, 1 x U13, 2 x U15, 1 x U17, weiters gibt es wieder die Mini-Trainingsgruppen in St. Lorenzen, Kobenz und St. Margarethen, die einige Freundschaftsspiele absolvieren werden.

Ein weiteres wesentliches Projekt für die nächste Saison ist die Ausstattung der gesamten Kinder mit Trainingsanzügen (Ausstattung von mehr als 200 Trainingsanzügen).

Ich bedanke mich als Jugendleiter bei Otto Hirn und allen Funktionären des USV Rainer's Kobenz für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und freue mich schon wieder auf die nächste Saison.

Sollten Kinder Interesse haben Fußball zu spielen oder wenn jemand als Trainer oder Unterstützer im Jugendbereich helfen will – bitte einfach bei mir melden.

U10-Mannschaft

Eine der beiden U15-Mannschaften

UNSC – Ein Verein, der in der Steiermark den Ton angibt!

Großartige Erfolge der Langlaufgruppe des UNSC Kobenz waren auch heuer wieder an der Tagesordnung.
Insgesamt kratzte man mit 198 Stockerlplätzen – davon 109 erste Ränge – an der Zweihundertergrenze. So konnte man auch 20 steirische Meistertitel, davon 15 im Nachwuchsbereich, einfahren. Beim Raiffeisenbank-Nachwuchscup (Kinder – Schüler) stellte man 6 Gesamtsieger und gewann zum 8. Mal die Vereinswertung, und beim SELECT-Landescup war der UNSC Kobenz zum 4. Mal in Folge in der Schlusswertung auf dem 1. Platz, dazu kamen noch 9 Einzel-Gesamtsieger. Dazu stellte man mit 8301 Punkten einen neuen Rekord auf, wobei der Abstand zum zweitplatzierten WSV Ramsau fast 1700 Punkte betrug.
Auch in der Österreichischen Vereinswertung rangiert der UNSC Kobenz auf Platz 11 unter 85 Vereinen.
Zu all diesen großartigen Leistungen gehören viele helfende Hände dazu, angefangen vom Trainerteam unter der Leitung von Erich Hochfelner bis hin zu den Eltern und dem sportbegeisterten Nachwuchs, wo von Jahr zu Jahr mehr Zuspruch besteht.
Aufgrund dieser Leistungen hat der UNSC Kobenz auch einen hohen Stellenwert beim Steir. Schiverband, Trainer Erich Hochfelner ist zusätzlich noch Regionaltrainer und Assistenztrainer des Steir. Schülerkaders, Obmann Toni Dietrich hat als UNION-Landesfachwart ein wichtiges Aufgabengebiet für die Nordischen inne, und Hans Siegl ist seit heuer Alleinverantwortlicher für die Pressearbeit im gesamten Langlauf-Bereich.
Mit der Schneeproduktion wurde am 6. Dezember begonnen und am 11. Dezember fand das erste Schneetraining auf der Hoftalloipe statt.

Der UNSC Kobenz gewann abermals die Teamwertung und ist weiterhin die Nr. 1 in der Steiermark, geehrt wurde die Mannschaft beim letzten Bewerb in der Eisenerzer Ramsau.

Zwei erfahrene Leute – Franz Kleemair mit dem Radlader der Firma Zechner und Toni Dietrich jun. mit dem Pistengerät – nahmen das Aufbringen und Planieren des Kunstschnees auf der Loipe vor.

MAN
Wir leben Autos.
CHEVROLET
Autohaus Bidmon
8723 KOBENZ bei Knittelfeld
Kobenzer-Straße 12 · Telefon 03512/82880
E-Mail: autohaus@bidmon.at · www.bidmon.at

Am 29. Dezember erfolgte dann der Start, bei besten Verhältnissen, des Landescups im LL-Zentrum Hoftal. Einige Tage später (3. Jänner) startete die Bezirkscupsaison ebenfalls auf der UNSC-Loipe, diesmal wurde das Rennen im klassischen Stil durchgeführt.

Eröffnete die Landescupsaison in Kobenz, mit der Nr. 1 – Anna Gruber.

Neben den zahlreichen Landesmeistertiteln zeigte man auch auf nationaler Ebene (Austria-Cup) mit guten Leistungen auf. Besonders schön, wenn unsere Läuferinnen zur Erringung von 2 Bronzemedaillen bei den Österr. Staffelmeisterschaften beigetragen haben. Bei den weiblichen Schülerinnen legte Sabrina Dichtl den Grundstein dazu und bei der weibl. Jugend war das Geschwisterpaar Hochfelner (Melanie und Bianca) dafür verantwortlich.

Ski-Sport
HAMMERLINDL
Service & Verkauf
Ski-Sport • H. Hammerlindl
Wölflweg 2 • A-8723 Kobenz
Telefon: 03512 / 83 800

Bei den ÖM der Masters (Senioren) gab es 4 x Gold (Elke u. Erich Hochfelner, 2x Siegfried Stummer) sowie 2 Silberne (Waldemar Leithner).
Auch bei den Steir. Schulmeisterschaften waren die Kobenzer Athleten für die Erfolge unserer teilnehmenden Schulen (BG/BRG Knittelfeld, BG/BRG Judenburg und NMS Seckau) beteiligt.
Das BG/BRG Knittelfeld mit Betreuerin Mag. Barbara Vollmann qualifizierte sich sogar mit 2 Teams für die Bundesmeisterschaften in Ulrichsberg.
Das Team der Oberstufe – Julian Holzegger, Matteo Thierrichter, Julian Fröhlich u. Simon Sarcletti – erreichte hier Bronze, mit Rang 4 am Podest vorbeigeschrammt war das Unterstufen-Team mit Thomas und Christian Hackenberg, Martin Eichberger, Marco Luschin und Andreas Ruttensteiner.
Auch mit dem Vorbereitungstraining ging es bereits Anfang Mai wieder los. Cheftrainer Erich Hochfelner bereitet die Schüler (ab Jahrgang 2002) und die Landeskadergruppe auf die kommende Saison vor. Langläufer werden natürlich schon im Sommer geformt.

Julian Holzegger verpasste beim letzten Austria-Cup-Rennen in Obertilliach nur knapp den Podestplatz und war maßgeblich am Gewinn von Staffelbronze bei den Bundesschulmeisterschaften beteiligt, zusätzlich gab es zwei Mal Silber bei den Steir. Meisterschaften in der Jugendklasse.

Hier die Gruppe, die die ersten Laufrunden in der Nähe des Freizeitzentrums Zechner zog.

Saisonabschlussfeier und Neuwahl

Die Jahreshauptversammlung am 24. Mai stand ganz im Zeichen der vielen Erfolge. Obmann Toni Dietrich, der den Verein sehr umsichtig lenkt, bedankt sich vor allem bei den Helfern, die viele freiwillige Stunden investieren und damit wesentlichen Anteil haben am Aufstieg des Vereines. Auch bei den Grundbesitzern findet man stets offene Ohren, und Hans Hochfellner (vlg. Russold) drückt es ganz klar aus: „Im Hoftal findet man den besten Beweis dafür, dass die Landwirtschaft, Jagd und Freizeit ein harmonisches Miteinander finden kann!“
Die sportlichen News wurden wieder in eindrucksvoller Weise von Hans Siegl mittels Powerpoint-Präsentation übermittelt.
Zahlreiche Ehrengäste und Sponsoren waren im übervollen Saal des GH Rainer, angetan von derart großen Leistungen. Auch die BGM

der Marktgemeinde Kobenz war aufmerksame Zuhörerin beim Leistungsbericht (Foto) und übermittelte danach ihre Anerkennung und ihr Lob an die Verantwortlichen, gratulierte den SportlerInnen zu ihren herausragenden Erfolgen. Wie sie persönlich, bei auswärtigen Aufenthalten, vernehmen konnte, weiß man den UNSC in der gesamten Steiermark als Topverein zu schätzen. Seitens der Union überbrachte Helmut Ranzmaier die besten Grüße des Präsidenten Herk und wickelte auch die Neuwahl ab.

Der neue Vorstand des UNSC Kobenz:

Obmann: Toni Dietrich
Obm.-Stv.: Hans Siegl
Kassier: Mag (FH) Augustin Holzegger
Schriftführer: Ute Dichtl
Sportlicher Leiter: Erich Hochfelner

Es gebe sicher noch einiges über den UNSC Kobenz zu berichten, aber dazu haben wir ja unsere eigene Homepage eingerichtet, unter

www.unsc-kobenz.at

ist man hier ständig auf dem Laufenden.

Erfolge gehören auch äußerlich dargestellt, und so wurden die Kobenzer Langläufer mit dementsprechenden Jacken ausgestattet. Als Hauptsponsoren fungierten hier die Fa. Loibnegger und Sepero, aber auch viele weitere heimische Unternehmen unterstützen diesen sehr erfolgreichen Verein.

Der Langlaufverein wünscht allen Kobenzerinnen und Kobenzern schöne und erholsame Sommertage.

Buchverlag • Marketing • Grafik-Design
Printmedienproduktion • High-End Scans
Professionelle Bildbearbeitung

Marketing & Mediendesign
classic

www.classic.co.at
office@classic.co.at
Liebenauer Hauptstr. 214 ➤ 8041 Graz ➤ T: 0316/699 870 ➤ F: 0316/699 870-30

40 Jahre Kobenzer Frauen

Anlässlich unseres 40-jährigen Jubiläums unternahmen wir am 25. und 26. Mai einen Ausflug in die Bundeshauptstadt.
Nach einer kurzweiligen Zugfahrt stiegen wir in den „Untergrund“ (ins Kanalsystem) Wiens hinab. Wir bewegten uns auf den Spuren des „Dritten Mannes“ und wurden dabei von den Zitherklängen des Anton Karas begleitet.
Nach dieser überaus aufschlussreichen Tour stärkten wir uns am Naschmarkt und bummelten anschließend durch die Innenstadt.
In Ottakring ließen wir den Tag bei der „10er Marie“, dem ältesten Heurigen Wiens, ausklingen.
Am Sonntag besuchten wir eine grandiose Vorstellung in der Spanischen Hofreitschule. Danach erkundeten wir besondere Plätze Wiens und einige Frauen gönnten sich eine erholsame Fiakerfahrt.
Gut gelaunt und frisch gestärkt traten wir am Abend die Heimreise an.

Herzlichen Dank allen sportbegeisterten Frauen für die regelmäßige Teilnahme an den Aerobic-Stunden. Ich wünsche einen sonnigen und erholsamen Sommer, damit wir im September wieder mit Vollpower starten können!

KOBENZER Spatzen

Das Kindermusical „Felicitas Kunterbunt“

Nach dem Vorjahres-Erfolg beim Kindermusical „Zirkus Morio“ konnte man schon gespannt sein, was die Kobenzer Spatzen diesmal auf die Bühne bringen würden.

Schon die erste Vorstellung am Donnerstag für die Schulen der Umgebung gestaltete sich zu einem Riesenerfolg. Viele Schülerinnen und Schüler waren der Einladung gefolgt und waren restlos begeistert von den Leistungen der Kobenzer Kinder.

Die Hauptvorstellung am Freitagabend, dem 21. Juni, war für den Chor und die Darsteller im Musical „Felicitas Kunterbunt“ eine besondere Herausforderung. Die Kinder auf der Bühne mussten infolge der brütenden Hitze bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gehen.

Die Besucher waren sich einig: Der Abend war ein großartiges Erlebnis. Den Kindern gelang eine tolle Vorstellung ohne Pannen und Aussetzer. Das Publikum spendete immer wieder kräftigen Zwischenapplaus für die gesanglichen und schauspielerischen Leistungen der Solisten, die flugs und unauffällig immer wieder in den Chor zurückeilten und diesen mit ihren kräftigen Stimmen verstärkten. Der große Chor (46 Kinder), von der Leiterin Brigitte Hölzl-Huemer mit sicherer Hand geführt, bot schon optisch ein beeindruckendes Bild: Alle Kinder hatten im Musical eine Rolle und waren perfekt kostümiert, was für das Auge ein schönes buntes Bild ergab.

Die Kostümschneiderinnen und Maskenbildnerinnen hatten ganze Arbeit geleistet. Erstaunlich für den Zuschauer war die Textsicherheit des Chors bei allen Liedeinlagen. Da raschelte kein Zettel: Die Kinder hatten alle Texte auswendig drauf. Und man konnte sie so gut verstehen, dass es eine Freude war, dem Gesang zu folgen, weil man mühelos mitbekam, worum es beim Thema ging.

In einigen Szenen konnten die Kinder auch mit ganz tollen Tänzen punkten. Sogar die Bärenkinder des Kindergartens waren beteiligt und boten unter der Leitung von Susanne Gruber einen entzückenden Tanz zum Pinguinlied.

Besondere Glanzleistungen erbrachten die Hauptdarsteller. An vorderster Stelle ist wohl Lena in der Rolle der Felicitas zu nennen. Das hübsche Mädchen spielte sich mit ihrer liebenswerten Art in die Herzen der Zuschauer. Mit ihrer hellen Stimme und der natürlichen Art, sich im Stück zu bewegen, begeisterte sie restlos alle, Kinder wie Erwachsene.

Jakob war die Rolle des Detektiven Findig wie auf den Leib geschnitten. Textlich ganz sicher und gesanglich immer auf der Höhe, zog er die Fäden innerhalb der Gruppe der Hauptakteure. Aber auch die übrigen spielten ihre Rollen meisterhaft: Michael als Schlaumi, der Fuchs, Florian als Bertram, der Bär, Victoria als ängstlicher Hase oder Felix als erfahrener Piratenkapitän, ohne den die Gruppe wohl niemals ans Ziel gekommen wäre.

Das Musical „Felicitas Kunterbunt“ ist ein Stück für Kinder. Gleichwohl findet der aufmerksame Erwachsene darin allerhand Bedenkenswertes, das nachdenklich stimmt und auch für die Welt der Großen gilt. Die Kinder leben in ihrer Phantasiewelt und lassen einen an ihren Spielen teilnehmen; und plötzlich horcht man auf und fühlt sich auch als Erwachsener angesprochen und gemeint, wenn es da im Stück heißt: „Es ist nicht wichtig, wer oder was wir sind – sondern wie wir miteinander umgehen.“

Die Kobenzer Spatzen haben uns wieder gezeigt, was sie drauf haben, was sie können. Sie haben viele Stunden geprobt und konnten am Ende einen großen Erfolg feiern. Sie haben dabei gelernt, dass es sich lohnt, wenn man sich ordentlich anstrengt. Sie wissen jetzt: „Aus nix wird nix.“ Vor allem aber haben sie erlebt, dass für einen großen Erfolg viele zusammenhelfen müssen. Sie haben beim Spiel auf der Bühne Selbstvertrauen getankt und erfahren, was in ihnen steckt.

Ein Besucher aus Oberösterreich

MARTHA

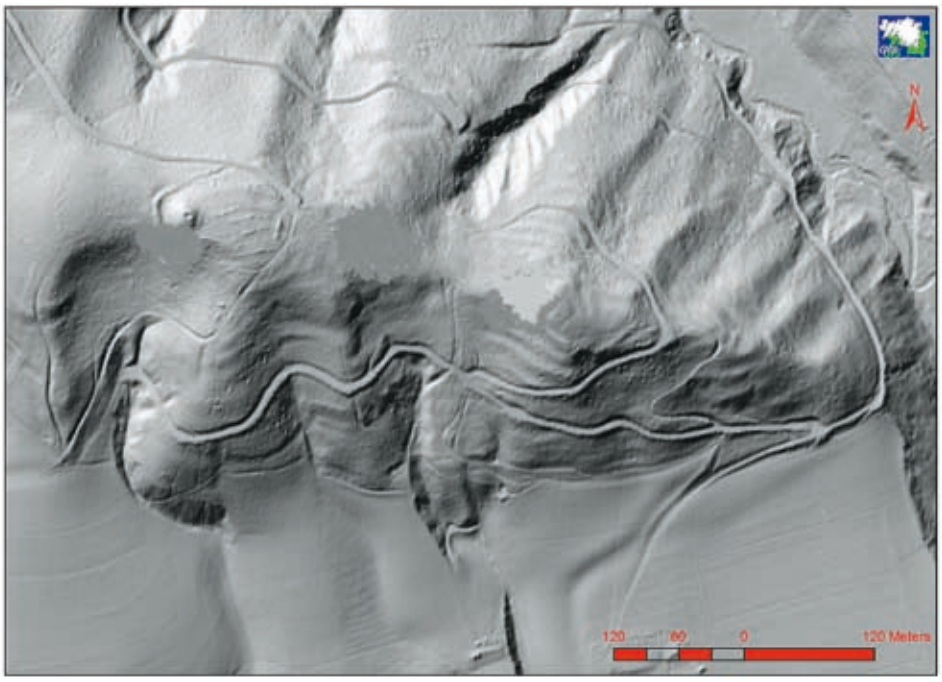
Danke den vielen Eltern, die für uns gesägt, gehobelt, gezimmert, Kostüme genäht, Bühne auf- und abgebaut, die Kinder beim Probenwochenende und vor den Vorstellungen versorgt, beim An-, Aus- und Umziehen, beim Schminken und Abschminken, hinter der Bühne und bei vielen anderen Dingen geholfen haben.
Danke auch den vielen Sponsoren, allen voran der Marktgemeinde Kobenz, für ihre großzügige Unterstützung!

Brigitte Hölzl-Huemer

Die hallstattzeitliche Siedlung am Zuckenhut bei Fentsch

Im Sommer des Jahres 2012 verursachten Sturmböen beträchtliche Schäden im Gebiet nordwestlich von Kobenz. Dabei wurde auch auf dem sog. Zuckenhut, einem markanten, annähernd in West-Ost-Richtung verlaufenden Hügelzug nördlich der S36, durch den Windbruch eine breite Schneise quer durch den Wald geschlagen. Der Aufmerksamkeit des Kobenzer Hrn. Josef Kargl ist es zu verdanken, dass aus dem Bereich von entwurzelten Bäumen zahlreiche Keramikfragmente und auch andere Funde aufgelesen und dem Berichterstatter zur Begutachtung übergeben wurden. Bei sämtlichen Keramikscherben handelte es sich um charakteristische Stücke von Gefäßen, die in die ältere Eisenzeit, die sog. Hallstattzeit (ca. 800–450 v. Chr.) eingeordnet werden konnten.

Der Zuckenhut selbst ist seit gut zehn Jahren als archäologische Fundstelle in der einschlägigen Forschung bekannt, wobei das Wissen darüber bislang ausschließlich auf einigen wenigen, zufällig aufgelesenen Streufunden beruhte. Diese sporadischen Funde erlaubten bereits damals eine vage Datierung der Siedlung in die Hallstattzeit, wobei der westliche Gipfelbereich im Mittelalter, d. h. im 12. bzw. 13. Jh. n. Chr., von einer einfachen Burganlage überbaut wurde. Von dieser „Burg“ haben sich auch heute noch im Gelände gut sichtbare Reste erhalten: so wird das westliche der beiden Gipfelplateaus des Zuckenhutes durch eine markante Kuppe begrenzt, die auf den ersten Blick an einen Grabhügel erinnert. Tatsächlich handelt es sich aber um einen künstlich aufgeschütteten Erdhügel von rund 30 m Durchmesser und 10 m Höhe, der entweder den Unterbau eines Steinturmes umschloss, oder aber gleichsam als Podest für einen Turm diente. In der Mittelalterforschung werden derartige Turmanlagen als „Turmburg“ oder als „Motte“ bezeichnet. Die Tatsache, dass sich heute auf der Kuppe des Hügels eine mächtige Eintiefung befindet, scheint dabei eher auf die erste geschilderte Variante hinzudeuten, doch vermögen nur archäologische Ausgrabungen diesbezüglich Sicherheit zu schaffen. Auf der Westseite ist dem Erdhügel auf jeden Fall ein markanter, fast 8 m breiter und etwa 70 m langer Wall sowie ein 6 m breiter Graben vorgelagert, der diese vom Gelände her eher ungeschützte Angriffseite zusätzlich absicherte. Östlich



des Hügels ist der Gipfelbereich auf einer Fläche von 80 x 60 m künstlich eingeebnet worden, analog zu anderen derartigen mittelalterlichen Wehranlagen ist in diesem Areal eine „Vorburg“ zu vermuten, in der sich Wohn- und Wirtschaftsgebäude, aber auch Ställe etc. befanden.
Stellt schon alleine diese „Burg“, von der wir weder Namen noch einstmaligen Besitzer kennen, eine Besonderheit dar, so trifft dies in noch größerem Maße für die älteren, teilweise von der „Burg“ überbauten Siedlungsreste zu.
Durch die Auswertung von 3D-Laserscans, die vom Flugzeug aus durchgeführt worden waren (sog. LIDAR-Scans), können hochauflösende digitale Geländereliefs erstellt werden, die – unabhängig vom heutigen Bewuchs – sämtliche Bodenstrukturen detailliert wiederzugeben vermögen. Dadurch verfügt u. a. die Archäologie nunmehr über ein „Werkzeug“, mit dem in kürzester Zeit große Areale auf mögliche Siedlungs- oder auch Befestigungsstrukturen überprüft werden können.
Gerade in der durchwegs stark bewaldeten Obersteiermark konnten mit dieser Methode in den letzten Jahren unzählige Siedlungsspuren, Befestigungswerke sowie auch Bergbauspuren entdeckt und exakt lokalisiert werden. Bei manchen neu entdeckten Fundstellen wurden im Zuge von anschließenden Begehungen dann auch Funde aufgesammelt, die eine erste grobe Datierung erlaubten.
Gerade mit Hilfe dieser LIDAR-Scans war es nun auch möglich, die ausgedehnte hallstattzeitliche Siedlung am Zuckenhut in ihrer Größe und Struktur vollständig zu erfassen. Insgesamt erstreckte sich die „Höhensiedlung“ auf einer Länge

ROTHSCHÄDL GMBH
HAFNER- UND FLIESENLEGERMEISTER
- Fliesen - Badsanierung - Natursteinverlegung - Kachelöfen - Herde - Kaminöfen -
T. 03512/83970-0 F. 03512/83970-33
8723 Kobenz, Raßnitzer Straße 2
MEISTER BETRIEB
www.rothschaedl-fliesen.at

von rund 870 m bei einer Breite von bis zu 450 m und umfasste somit eine Fläche von rund 26 ha, womit sie eine der größeren bekannten Siedlungen dieser Zeit in der Obersteiermark darstellt. Nur am Falkenberg bei Strettweg, dem Häuselberg bei Leoben, dem Kulm bei Aigen im Ennstal und dem Burgstall bei Tauchendorf nahe Neumarkt fanden sich bislang größere hallstattzeitliche Siedlungen, die jedes Mal Zentralorte in ausgedehnten „Siedlungskammern" darstellten. Auf jeden Fall stellt der Zuckenhut die dominierende hallstattzeitliche Siedlung am Ostende des Aichfeldes nahe der markanten Mur-Engstelle südlich der Gulsen dar.

Der gesamte Südhang und Teile des Nord- bzw. Osthanges des Zuckenhutes waren ursprünglich durch künstlich angelegte Siedlungsterrassen stufenartig gegliedert. Wie die langjährigen Forschungsgrabungen am Falkenberg bei Strettweg gezeigt haben, befanden sich auf diesen Terrassen entsprechende Gebäude bzw. Gruppen von Gebäuden, hinter denen man einzelne Gehöfte vermuten wird dürfen. Der Gipfelbereich des Zuckenhutes wird durch einen leichten Sattel in zwei unterschiedlich große Kuppen geteilt, die beide zur Gewinnung von ebener Siedlungsfläche künstlich eingeebnet worden waren. Charakteristisch für die „obersteirischen" Hallstattsiedlungen ist weiters die Beobachtung, dass an keiner einzigen Stelle Hinweise auf eine mögliche Befestigung dieser Siedlung – etwa durch Wälle oder Gräben – vorhanden sind.

Obwohl die bei Begehungen aufgefundenen Keramikscherben in erster Linie den antiken „Abfall" darstellen, können aus ihnen bereits zahlreiche wichtige Informationen gewonnen werden.

Aufgrund ihrer charakteristischen Gefäßformen, Tonsorten und vor allem Verzierungen können die mitunter unscheinbaren Scherben auf wenige Jahrzehnte genau datiert werden.

So erlauben die bislang aufgelesenen Scherben vom Zuckenhut eine zeitliche Einordnung der Siedlung vom 8. bis ins 6. Jh. v. Chr.! Bemerkenswert ist weiters die Tatsache, dass die Scherben in ihrer

Tonzusammensetzung und Magerung deutlich von den Stücken vom Falkenberg abweichen. Es ist deshalb anzunehmen, dass die Tongefäße zum größten Teil direkt vor Ort hergestellt worden waren.
Eine Reihe von Scherben weist eine Dekoration mit Grafitschlicker auf, der entweder flächig auf die Gefäße aufgetragen, oder in feinen geometrischen Mustern aufgemalt war. Neben der Gefäßkeramik fanden sich auch reich verzierte Bruchstücke von sog. „Feuerböcken" bzw. „Mondidolen", bei denen es sich wohl um eine Art Kultgegenstände gehandelt haben dürfte. Besonders erwähnenswert sind jedoch Überreste einer wohl hallstattzeitlichen Eisenproduktion am Zuckenhut selbst, wie es Eisenschlacken und Teile von fladenartigen Roheisenstücken (sog. „Ofensau") zu belegen vermögen.
Ohne dass bisher gezielte archäologische Ausgrabungen unternommen wurden, können bereits durch die zahlreichen aussagekräftigen Streufunde in Kombination mit den erwähnten LIDAR-Scans wesentliche Erkenntnisse zu der einstmals ausgedehnten und überregional bedeutenden hallstattzeitlichen Höhensiedlung am Zuckenhut bei Fentsch gewonnen werden. Diese stellte demzufolge einerseits eine wichtige Station an einer topografisch exponierten Stelle am Ostrand des Aichfeldes bzw. am Südrand des Seckauer Beckens dar, andererseits bot zweifelsohne die Produktion von Eisen als seinerzeitiger „high-tech"-Werkstoff zusammen mit dem landwirtschaftlich nutzbaren Umland die Grundlage für einen entsprechenden Reichtum und Wohlstand.

Flächendeckende Naturraumerhebung!

Das Land Steiermark erhebt im Zuge einer Biotopkartierung naturschutzfachlich interessante Flächen (z. B. Hecken, Feldgehölze, Streuobstbestände, Magerrasen usw.).
In den Jahren 2013 und 2014 werden die Bezirke Murau und Murtal bearbeitet.
Mit der Durchführung der Arbeiten wurde die ZT-Kanzlei Dr. Hugo Kofler aus Pernegg an der Mur beauftragt. Die Besitzer von naturschutzfachlich interessanten Flächen haben künftig die Möglichkeit, im Zuge des freiwilligen Vertragsnaturschutzes Förderungen zu lukrieren.

Für Auskünfte steht Ihnen der Leiter des Projektes, Herr Mag. Philipp Sengl, ZT-Kanzlei Dr. Hugo Kofler, 8132 Pernegg, Traföß 20, E-Mail: philipp.sengl@zt-kofler.at, zur Verfügung.

Die Kartierer/innen sind angewiesen, ihre Arbeiten unter höchstmöglicher Schonung der landwirtschaftlichen Flächen durchzuführen.

19.000 Tonnen, 60 Fraktionen

Das vergangene Jahr brachte auch für den Abfallwirtschaftsverband Knittelfeld viele Herausforderungen mit sich: Das kontinuierliche Streben nach Verbesserungen im Dienstleistungsbereich und in den Arbeitsabläufen, die Erfüllung neuer gesetzlicher Vorgaben oder dringend notwendige Neuanschaffungen im Bereich der Abfallsammelzentren sind nur einige Punkte, die hervorzuheben sind.
Kein Tag gleicht dem anderen – das gilt wohl für jedes Mitglied im Team des AWV Knittelfeld. Im Bereich der Sammlung und Entsorgung sind Flexibilität, Kreativität und natürlich auch Geschäftssinn unbedingt erforderlich, um auf die vielschichtigen Kosten- und Erlössituationen richtig reagieren zu können. Zuverlässigkeit und Genauigkeit zeichnen unsere Mitarbeiter „draußen", vor Ort, vor allem aus.

Folgende Zahlen sollen die Leistungen des Verbandes veranschaulichen:

Im Jahr 2012 wurden immerhin rund 19.000 Tonnen Abfälle aus dem gesamten Verbandsgebiet des Abfallwirtschaftsverbandes Knittelfeld einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

Diese Menge wurde in sechzig verschiedene Fraktionen getrennt.

- 4275 Tonnen Restabfall,
- 1300 Tonnen Sperrmüll,
- 1043 Tonnen Bioabfälle,
- 2246 Tonnen Altpapier und Kartonagen,
- 1870 Tonnen Kunststoff-, Metall- und Glasverpackungen,
- 136 Tonnen Altholz,
- 275 Tonnen Eisenschrott,
- 315 Tonnen Elektroaltgeräte,
- knapp 77 Tonnen Problemstoffe und unglaubliche
- 6568 Tonnen Grün-, Ast- und Strauchschnitt bildeten dabei den Hauptanteil.

Somit wurden im vergangenen Jahr je EinwohnerIn rund 620 kg an Abfällen einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

Das Rote Kreuz lässt die Bevölkerung nicht im Stich!

Ab 1. Juli herrscht ein vertragsloser Zustand zwischen dem Roten Kreuz und den Krankenkassen.

Das Rote Kreuz führt pro Jahr in der Steiermark 600.000 Transporte durch. Für dabei entstehende Kosten hat laut Satzung die Steiermärkische Gebietskrankenkasse (STGKK) aufzukommen. Der dafür eingerichtete und letztgültige Tarif ist 14 Jahre alt. Eine Tarifanpassung fand in dieser Zeit nur einmal in der Höhe von 3,5 Prozent statt. Zum Vergleich: Das Maß für die allgemeine Preisentwicklung (VPI) stieg in den vergangenen Jahren um mehr als 31 Prozent, der Dieselpreis um mehr als 125 Prozent!
Weil die STGKK die Verhandlungen stellvertretend für alle Kassen führte, war das Rote Kreuz gezwungen, den Tarifvertrag mit allen Kassen zu kündigen.

Das Rote Kreuz fährt weiter – auch ohne Vertrag

Das Rote Kreuz ist auch im vertragslosen Zustand für die Bevölkerung da. Über die Rufnummer 14 8 44 können wie gewohnt Krankentransporte angefordert werden. Die „144" bleibt die erste Wahl im Notruf. Einziger Unterschied: Die weiterhin erbrachten Leistungen können nicht mehr mit den Krankenkassen abgerechnet werden.
Stattdessen muss die Rechnung den Patienten übermittelt werden.
Als Beitragszahler kann man sich Kosten von seiner Sozialversicherung rückerstatten lassen!
Jeder Rechnung vom Roten Kreuz sind daher ein ausführliches Informationsschreiben und eine Anleitung zur Kostenrückerstattung beigelegt.
Seitens des Roten Kreuzes bedauert man die für die Patienten entstehenden Unannehmlichkeiten zutiefst. Einzig das verantwortungslose Verhalten der STGKK zwingt das Rote Kreuz zu diesem Schritt.

Der Wertewandel, Herausforderung für alle!

Es ändert sich in kurzer Zeit sehr viel, dazu kommt noch, dass dieser Wandel umfassend ist und auch Werte miteinbezieht. Diese Entwicklung stellt eine Herausforderung für die Christen dar, heißt es doch im Evangelium: „Bei euch soll es nicht so sein." Was soll bei uns nicht so sein? Und warum?

Referent:
Professor Leopold Neuhold

Anschließende Diskussion

Datum: Freitag, 11. Oktober 2013
Zeit: ab 19.30 Uhr
Ort: Pfarrheim Kobenz

Altspeiseöl – viel zu schade für den Kanal

Rund drei Kilogramm an gebrauchtem Speiseöl und -fett fallen jährlich pro Einwohner an. Derzeit werden im Gebiet des Abfallwirtschaftsverbandes Knittelfeld nur etwa 0,3 kg Altspeiseöl pro Einwohner und Jahr in den Abfallsammelzentren abgegeben – das entsprich gerade einmal 10% der Gesamtmenge.

Das mag auch darin begründet sein, dass immer mehr Gastronomiebetriebe direkt an die Entsorger liefern. Tatsache ist aber auch, dass nach wie vor hohe Mengen an Altspeiseöl über Abwasch und Toiletten entsorgt werden. Die Folgen davon sind gravierend. Die Altfette stören den Klärprozess und schlagen sich mit hohen Zusatzkosten zu Buche. Weiters kann das abkühlende Fett verklumpen und zu Kanalverstopfungen führen.

Durch eine solche unsachgemäße Entsorgung gehen dem Abfallwirtschaftsverband, und damit indirekt jedem Bürger aus dem Verbandsgebiet, Erlöse für das Speiseöl verloren. Altspeiseöl ist ein gefragter Altstoff, der als Basis für Biodiesel, Kettensägeöl und andere Produkte dient.

Gesammelt werden:

- Frittieröl
- Butter
- Öl aus Pfannen
- Bratenfett
- Öl aus eingelegten Speisen
- Nicht geeignet sind Salatsaucen, Marinaden und Mayonnaise.

Im ASZ Pausendorf oder in der Sammelstelle in Ihrer Gemeinde erhalten Sie Sammelbehälter.

Bitte benützen Sie diese Speiseölkübel, da in Gläsern oder ähnlichen Gebinden gesammelte Fette kaum oder nur schwer herauszubekommen sind.

»Wieder mal Lust zu tanzen?«
Ü30
PARTY
Jeden 1. Freitag im Monat ab 20 Uhr:
LIVE-MUSIK IM WINTERGARTEN
GASTHAUS • BAR
RAINER'S
KOBENZ

Raiffeisenbank
Knittelfeld
Wenn's um meine Heimat geht,
ist nur eine Bank meine Bank.
www.raiffeisen.at/knittelfeld